

Die Chiemsee-Inseln

Kultur und Natur erleben



CHIEMSEE
ALPENLAND
BERGE. SEEN. BAYERN.

Schutzgebühr: 2,90 Euro

www.naturerlebnis-chiemsee.de



König Ludwig II. und seine Schlösser

Besuchen Sie die Schlösser des
»Märchenkönigs« Ludwig II.
mit unserem **Kombiticket**
»**Königsschlösser**«.

Es ist an den Kassen
der Königsschlösser
erhältlich und
gilt für den
einmaligen Besuch
der Schlösser
Herrenchiemsee,
Neuschwanstein
und Linderhof.



Bayerische
Schlösserverwaltung

www.schloesser.bayern.de

Gerhard Märkl

Die Chiemsee-Inseln

Mit dem Inselführer
Kultur und Natur erleben

Version 20
4.04.2015



Chiemsee Verlag



www.chiemseeagenda.de

Die vorliegende Broschüre ist Teil der Broschürenreihe „Natur.Erlebnis.Chiemsee“ unter dem Dach der Chiemseeagenda. Seit 2007 werden Hefte der Chiemseeagenda zum Thema Natur, Tourismus und öffentlicher Verkehr vom Chiemseeverlag herausgegeben. Träger der Chiemseeagenda ist der Abwasser- und Umweltverband Chiemsee mit seinen zehn Mitgliedsgemeinden. In der Chiemseeagenda arbeiten BürgerInnen ehrenamtlich zusammen mit den Gemeinden an einer nachhaltigen Entwicklung am Chiemsee. Sie finden die bisher erschienenen Hefte aus dieser Reihe im Anhang.

Bedanken möchte ich mich bei allen, die mich mit Rat und Tat unterstützt haben, insbesondere bei Herrn Josef Austermayer, dem Vorstand der Schloss- und Gartenverwaltung Herrenchiemsee, für die gute und fruchtbare Zusammenarbeit bei der Erarbeitung des Teils „Herreninsel“.

Gerhard Märkl

© 2015 Chiemsee Verlag

1. Auflage 2015 (20/150404)

Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtes ist nur mit Genehmigung des Chiemsee Verlages bzw. Herausgebers erlaubt.

Haftung: Dieser Inselbroschüre dient lediglich und ausschließlich der örtlichen Information und erhebt keinen Anspruch und keine Gewähr auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Für etwaige unrichtige Angaben und Daten wird nicht haftet; es kann daraus wie aus etwa nicht erfüllten Leistungszusagen des jeweiligen angeführten Leistungsträgers keinerlei Schadensersatzanspruch bzw. -pflicht gegenüber dem Verlag und den beteiligten Personen abgeleitet und geltend gemacht werden.

Anregungen und Berichtigungen nehmen wir gerne entgegen.

Chiemsee Verlag

Breitenbergweg 1, 83224 Rottau

Tel. (08641) 598799 • eMail info@chiemseeverlag.de

Herausgeber, Redaktion und Texte: Gerhard Märkl, Rottau

Idee, Layout, Kartenmaterial und Realisierung: Claus Linke, Prien / Chiemseeagenda

Fotos: Bayerische Schlösserverwaltung München, www.schloesser.bayern.de: S. 22, 25 - 27, 32, 41 (r u), 42-45 • BSV + Bavaria Luftbild: S. 20/21, 36/37 • BSV + Anton Brandl: S. 23 • Chiemsee-Schiffahrt Ludwig Fessler, Prien: S. 76, 77, 78 (R. 1+3+4), 79 (R. 2+3+5), 81 (R. 2r+3r+4) • Klaus Horack, Rimsting: S. 24 • Thomas Kujat, Makrohaus: S. 79 (R. 4) • Claus Linke, Prien: S. 13 (u), 55 (u), 59 (u), 74 (o, l u), 81 (R. 3l), 93 • Schlosswirtschaft, Herreninsel: S. 55 (R. 1) • Fotos von den einzelnen Anbietern: S. 84-89 • Johann Zimmermann, Prien: alle restlichen Fotos im Heft

Bei der Abfassung der Texte hat folgend angeführte Literatur große Dienste geleistet:

- Vereinigung der Freunde von Herrenchiemsee (Hrsg.): Herrenchiemsee: Kloster – Chorherrenstift – Königsschloss, Pustet 2011
- Amtlicher Führer Herrenchiemsee / Museum im Augustiner-Chorherrenstift, Königsschloss, König Ludwig II.-Museum, E. D. Schmid und K. Knirr, München 2005
- Auf dem Weg zum Grundgesetz, Hefte zur Bayerischen Geschichte und Kultur, Band 21, Haus der Bayerischen Geschichte
- Georg Baumgartner, Königliche Träume – König Ludwig II. und seine Bauten, Hugendubel 1981
- Gerhard Hojer (Hrsg.), König Ludwig II. Museum Herrenchiemsee, Hirmer 1986
- Lillian Schacherl, Der Chiemgau, Edition Förg (Rosenheimer Verlag) 2004
- Ruth Negendanck, Künstlerlandschaft Chiemsee, atelier im bauernhaus 2008
- Elmar D. Schmid, Julius Exter - Aufbruch in die Moderne, Klinckschardt & Biermann 1998

Appetit auf mehr ...



Chiemseefische - frisch aus der Räucherammer

Seit das Schloss Herrenchiemsee unmittelbar nach dem rätselhaften Tod des „Märchenkönigs“ für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurde, zieht es Jahr für Jahr Hunderttausende von Besuchern an den Chiemsee. Doch die Herreninsel hat viel mehr zu bieten als einen Schlossbesuch!

Da gibt es das ehemalige Chorherrenstift mit prächtigen Barocksälen, den Wohnräumen Ludwig II., Gemäldegalerien und dem Verfassungsmuseum, das die Zeit unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg wieder aufleben lässt. Und da gibt es eine 240 Hektar große Insellandschaft, die durch ihren Abwechslungsreichtum und ihre gepflegten Wanderwege durch unberührte Natur ein einzigartiges Erlebnis verspricht.

Außerdem liegt nicht weit von der Herreninsel ihr Pendant, die erheblich kleinere, jedoch bewohnte Fraueninsel, die mit dem altherwürdigen Benediktinerinnenkloster, dem Münster, dem Inseldorf und der Torhalle aus der Zeit Karls des Großen ebenfalls einen Kulturhöhepunkt zu bieten hat. Dazu kommen die schmucken Häuser und Gärten der „Insulaner“, alte Handwerksbetriebe wie die historische Inselföpferei oder die Chiemseefischer und eine Vielzahl gemütlicher Gasthäuser.

Mit unserem Inselführer wollen wir die ganze Palette der Sehenswürdigkeiten auf den Chiemseeeinseln ausbreiten, kurz gefasst, leicht lesbar und reich bebildert, und Ihnen Appetit auf einen Inselbesuch mit der Chiemsee-Schiffahrt machen, wozu wir Ihnen viel Vergnügen wünschen.

Das Redaktionsteam

Inhalt

| | |
|---|-----------|
| Appetit auf mehr | 3 |
| Grußwort des Regierungspräsidenten Christoph Hillenbrand..... | 6 |
| Grußwort des Ersten Bürgermeisters Georg Huber..... | 7 |
| Der Chiemsee | 9 |
| Die Chiemseeinseln | 15 |
| Die Fraueninsel..... | 16 |
| Die Krautinsel..... | 18 |
| Die Herreninsel..... | 18 |
| Schloss und Park Herrenchiemsee | 21 |
| Die Prunkräume im Königsschloss..... | 24 |
| Das König-Ludwig-II.-Museum im Schloss..... | 28 |
| Die Fledermausausstellung im Königsschloss..... | 30 |
| Der Schlosspark und die Wasserspiele..... | 32 |
| Das Augustiner-Chorherrenstift | 37 |
| Eine Reise in die Vergangenheit..... | 38 |
| Das Museum im Augustiner-Chorherrenstift..... | 40 |
| Die Gemäldegalerie "Maler am Chiemsee" | 42 |
| Die Gemäldegalerie "Julius Exter"..... | 44 |
| Lageplan der Herreninsel | 47 |
| Wandern auf der Herreninsel | 49 |
| Durch die Obstbaumallee zum Königsschloss | 52 |
| Kreuzkapelle, uralte Bäume und Schloßblick..... | 56 |
| Rund um die Herreninsel über Ottos Ruh und Pauls Ruh | 60 |
| Die Fraueninsel..... | 65 |
| Historische Klostertradition..... | 66 |
| Lageplan der Fraueninsel | 71 |
| Heutiges Inselleben..... | 72 |

Die Chiemsee-Schifffahrt77
 Anlegestellen der Chiemsee-Schifffahrt.....80

Service82
 Was der Insel-Besucher beachten sollte - Der Inselknigge82
 Wer? Was? Wo? Wichtige Informationen für Ihre Inseltour83
 Naturführungen auf den Inseln und dem See.....84
 Veranstaltungen auf den Inseln und dem See.....88
 Naturerlebnisstationen am Chiemsee90
 Chiemseeringlinie & Bürgerbus Chiemsee.....91
 Chiemsee Rundweg und Chiemsee Radweg92
 Rad-Service und E-Radtankstellen93
 Touristinformationen am Chiemsee & näherer Umgebung94
 Broschürenreihe "Natur.Erlebnis.Chiemsee"96



Blick auf Schloss Herrenchiemsee



Grußwort des Regierungspräsidenten Christoph Hillenbrand



Chiemsee und Chiemgau bilden einen herrlichen Fleck auf Erden, wo Natur und Kultur untrennbar miteinander verwoben unser Herz berühren. Offenbar fühlen sich nicht nur wir Menschen, sondern auch eine enorme Vielzahl von Pflanzen- und Tierarten davon angezogen. Heimat bietet der Chiemsee mit seinen Inseln namentlich einem bedeutenden Brutgebiet und als Drehscheibe des internationalen Vogelzuges gewissermaßen der Hautevolee der Gefiederten.

In der paradiesischen Umgebung fühlen und fühlten sich neben Fauna und Flora auch Einheimische und Besucher sowie seit jeher Kirche, Könige und Künstler besonders wohl. Viele folgten auf den Spuren derer, die die Schönheiten des Chiemgaus rühmten. Die Gestade des Bayerischen Meers wurden nicht zuletzt deshalb zur Malerkolonie und später zum beliebten Ausflugs-, dann mit Einsetzen des modernen Tourismus auch zum überaus attraktiven Urlaubsziel.

Dass die zahlreichen Liebhaber der Region und namentlich der Chiemseeinseln diese einmalige Symbiose von Kultur und Natur vorfinden, ist den besonderen Anstrengungen und beharrlichen Allianzen zu verdanken. So war es ein starkes Signal, als Freistaat und Kommunen im zu Ende gehenden letzten Jahrtausend zusammen mit dem europaweit beachteten Bau der Ringkanalisation die Weichen für eine nachhaltige Nutzung und Trinkwasserqualität des Chiemsees sichergestellt haben. Verbände wie der Abwasser- und Umweltverband Chiemsee, ein Zusammenschluss der Chiemseegemeinden, stehen auch damit für hochaktiven Umwelt- und Naturschutz.

Um Ruhezonen für Vögel, Fische und Schilf im Bereich der Herreninsel zu sichern, aber auch vielen Interessierten die Natur über Führungen und Fachvorträge näher zu bringen, haben die Landkreise Traunstein und Rosenheim seit 2008 einen Gebietsbetreuer eingesetzt. Dieser agiert als regionaler Ansprechpartner und Vermittler entsprechend dem Motto: „Was man kennt, das schätzt man – und was man schätzt, das schützt man“.

Weitere bedeutende Akteure vor Ort bei der behutsamen Vermittlung der Natur-schätze am Chiemsee für Groß und Klein sind die Chiemsee-Naturführer. Mit ihnen zusammen lässt sich etwa auf Herrenchiemsee eine der größten bayerischen Wochenstuben der Kleinen Hufeisennase, einer vom Aussterben bedrohten Fledermausart, bestaunen.

All den Chiemsee-Liebhabern und denen, die es nach der Lektüre dieses Heftes sicher werden, wünsche ich eine informative, beeindruckende und spannende Lektüre, aber auch viel Freude beim Entdecken und Erleben von Kultur und Natur auf den Chiemseeinseln.

Christoph Hillenbrand, Regierungspräsident von Oberbayern

Grußwort des Ersten Bürgermeisters Georg Huber



Die Chiemsee-Inseln können ohne Übertreibung als ganz besondere Orte bezeichnet werden.

Die Fraueninsel ist Lebensraum und Heimat für mehr als zweihundert Menschen, die für ihr attraktives Erscheinungsbild sorgen, eine maßvolle, inselverträgliche und vor allem nachhaltige Entwicklung gewährleisten, die ihr den dörflichen Charakter und Charme geben und dadurch die Insel zu dem machen was sie heute ist: ein Kleinod im Bayerischen Meer.

Seit mehr als einem Jahrtausend ist sie Heimat der Abtei der Benediktinerinnen zu Frauenwörth und wird deshalb auch als das geistige und geistliche Zentrum des Chiemgaus bezeichnet. Die Kapelle der Seligen Irmengard, der Schutzpatronin des Chiemgaus, ist ein Ort, zu dem Jahr für Jahr Tausende von Menschen aus nah und fern mit ihren Sorgen und Bitten kommen.

Auf der Herreninsel, die sich als Ganzes im Eigentum des Freistaates Bayern befindet, leben heute nur noch einige wenige Mitarbeiter der Bayerischen Schlösserverwaltung mit ihren Familien. Ihr Markenzeichen ist natürlich das von König Ludwig II. als Hommage an Ludwig XIV. von Frankreich, dem Sonnenkönig, erbaute "Märchenschloss" Herrenchiemsee. Geschichtlich von weit größerer Bedeutung ist aber das ehemalige Augustiner-Chorherrenstift, in dem das Museum „Der Weg zum Grundgesetz – Verfassungskonvent Herrenchiemsee 1948“ und eine Galerie mit Werken der "Chiemsee-Maler" untergebracht sind.

Seit mehr als zwei Jahrhunderten sind die Inseln von zahllosen Malern aus allen erdenklichen Perspektiven gemalt, von Dichtern und Schriftstellern beschrieben und von Photographen aus aller Welt auf jedem technisch möglichen Medium verewigt worden.

Sie sind Ziel für Millionen von Besuchern aus aller Welt, die sich an ihrer landschaftlichen Schönheit erfreuen, die die Ruhe genießen oder einfach den „genius loci“ spüren und in sich aufnehmen wollen.

Wie die vielen schon vor ihr erschienenen Publikationen ist auch diese Broschüre eine Momentaufnahme von den Inseln. Vielleicht kann man sogar zum Zeitpunkt des Erscheinens dieses Heftes schon über die eine oder andere Abbildung sagen: "So war es einmal".

Möge dieser Inselführer denen, die ihn in den Händen halten, Erinnerung an schöne Stunden auf den Inseln sein oder in ihnen Neugier und freudige Erwartung wecken.

Georg Huber, Erster Bürgermeister



Ein Geschenk der Eiszeit

An aerial photograph showing a mountain range in the foreground with rocky peaks and dense forests. The mountains are covered in green and brown foliage, suggesting a mix of evergreen and deciduous trees. In the background, a wide valley stretches out, leading to a large, calm lake (Chiemsee) under a clear blue sky. The overall scene is a beautiful landscape view from a high vantage point.

Der Chiemsee



Ein Geschenk der Eiszeit

Wie ist der Chiemsee entstanden?



Winteridyll mit Kampenwand

Als das Eis des **Chiemseegletschers** infolge Erwärmung zum Ende der **Eiszeit** zu schmelzen begann, ließ es eine riesige Wasserfläche zurück. Heute ist der **Chiemsee** mit seinen 80 Quadratkilometern zwar neben dem **Bodensee** und der **Müritz** der drittgrößte See Deutschlands, aber nur mehr ein Drittel so groß wie vor etwa 10 000 Jahren. Schuld daran ist die natürliche **Verlandung** durch das Hineinwachsen der Uferpflanzen in den See. Dazu kommt die **Auffüllung des Seebodens** mit Geröll und Sand aus den Zuflüssen. So schiebt sich das **Mündungsdelta** der **Tiroler Ache** pro Jahr etwa zehn Meter in den See hinein! Zu Beginn seiner Entstehung war der Chiem-

see noch etwa **250 Meter tief**, heute liegt seine tiefste Stelle mit gerade mal **73 Metern** südlich von der Herreninsel.



Mündungsdelta der Tiroler Ache

Warum ist der Chiemsee ein bedeutendes Schutzgebiet?



Sibirische Schwertlilie



Knabenkraut



Raubseeschwalbe - ein seltener Gast



Achtung Ruhezone!

Der Chiemsee ist von zahlreichen **Moo- ren, Streuwiesen** und **anderen Feucht- gebieten** und außerdem von weiteren kleinen und größeren Gewässern, wie z.B. die **Eggstätter Seenplatte**, umge- ben. Kein Wunder, dass sich dort im **Winter** an die **30.000 gefiederte Gäste** aufhalten und im **Frühling** und **Herbst** zahlreiche Zugvögel dort Station ma- chen. Im Sommer wurden bereits an die **150 Brutvogelarten** gezählt. Von den **Beobachtungstürmen** rund um den See kann man die **bunte Vogelwelt** zu Wasser und auf dem Land entdecken. An den Ufern des Chiemsees wachsen selten gewordene Pflanzen wie die **Si- birische Schwertlilie** oder **zahlreiche Orchideenarten**.

Um diese wertvolle Pflanzen- und Tier- welt zu erhalten, wurden der See und seine Ufergebiete **unter Schutz gestellt**. Außerdem wurden besondere **Ruhezo- nen** ausgewiesen, wo Fische und Vögel in Ruhe auf Nahrungssuche gehen, sich fortpflanzen und ihre Jungen aufziehen können.



Auf einem Beobachtungsturm

Wie kam der Chiemsee zu seinem Namen?



Römische Münzfunde bei Rimsting



Römermuseum in Seebuck

Nachdem die Ufer des Chiemsees, wie Funde beweisen, schon in der **Bronzezeit** besiedelt waren, tauchten als erstes geschichtliches Volk die **Kelten** auf. Sie gründeten zwischen **Inn** und **Salzach** das **Königreich Noricum**, das nach friedlicher Eroberung **römische Provinz** wurde. Am Auslauf der Alz überquerte die wichtige **Römerstraße** zwischen Juva-vum (Salzburg) und Augusta vindelicum (Augsburg) den Fluss und deshalb entstand dort ein **römisches Kastell**, dessen Mauern man heute noch besichtigen kann.

Im Jahr 488 nach Christus zogen sich die Römer aus Noricum zurück, worauf sich **germanische Zuwanderer** niederließen. Um 600 n. Chr. kamen die **Bajuwaren** an den Chiemsee. Bei ihnen war es Sitte, dass die Ansiedlung den Namen des Sippenführers bekam, wobei man "ing" anhängte. Wo sich also "Chiamo" niedergelassen hatte, entstand der Ort "Chieming" und von diesem bekam der See seinen Namen.

Warum wurde der Chiemsee zu einem einzigartigen Freizeitparadies?

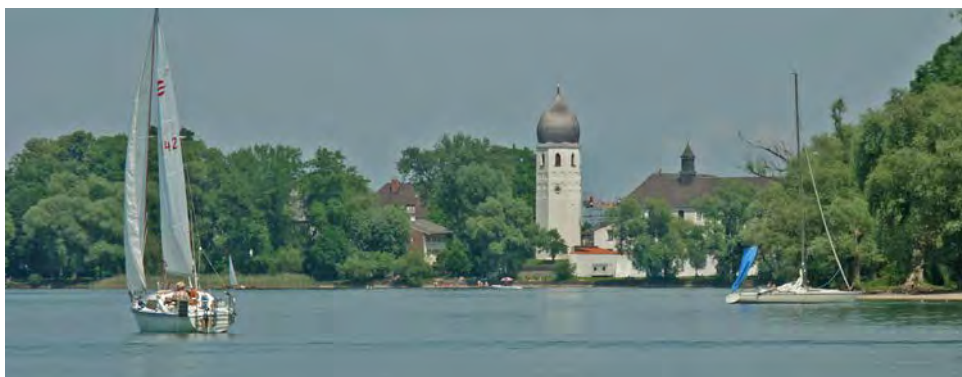


Ausblick am Chiemsee Rundweg in Urfahrn

Im Gegensatz zu anderen bayerischen Seen ist der Chiemsee von **ausgedehnten Feuchtgebieten** umgeben, die nicht überall eine Besiedlung zulassen. Deshalb kann man heute auf dem rund 60 Kilometer langen **Rundweg um den See** noch auf weiten Strecken durch "**Natur pur**" radeln oder wandern. Schön



gelegene **Freibadestrände** laden zum Schwimmen ein und zahlreiche **Gaststätten** zum Einkehren und Übernachten. Daneben gibt es die **Bootsverleiher**, **Surf- und Segelschulen**, die **Chiemseefischer**, die ihre frisch gefangenen Fische anbieten und die **Chiemsee-Schiffahrt**, die im Sommer alle Chiemseeorte miteinander verbindet und auch im Winter die Inseln anfährt. In den Orten rund um den See kann man am **Ufer promenieren** und in den Zentren einen **Schaufensterbummel** machen oder **Kirchen, Schlösser und Museen** besichtigen.



Segler vor der Fraueninsel



An aerial photograph of a vast, calm lake, likely Lake Chiemsee, under a clear sky. In the background, a range of blue mountains stretches across the horizon. The middle ground shows a wide expanse of water with some small islands and peninsulas. In the foreground, a small village with several houses and a green lawn is situated on a peninsula. The overall scene is peaceful and scenic.

Drei Perlen im See

Die Chiemseeinseln



Drei Perlen im See

Der **Chiemsee** mit seinen drei Inseln liegt zwischen den **Landkreisen Traunstein und Rosenheim**. Während die gesamte Wasserfläche zum Landkreis Traunstein gehört, sind die Inseln Teile des Landkreises Rosenheim und in der **Gemeinde „Chiemsee“** unter einem ehrenamtlichen Bürgermeister vereint.

Die Fraueninsel

ist mit ihren **13,5 Hektar** erheblich kleiner als die Herreninsel, wird aber ganzjährig von etwa 250 „**Insulanern**“ bewohnt, deren Familien oft schon seit Jahrhunderten auf der Insel leben. Während sie früher hauptsächlich als **Fischer** oder **Handwerker** für das **Benediktinerinnenkloster** arbeiteten, ist heute der **Tourismus** ihre Haupteinnahmequelle. So bieten die **Chiemseefischer** in kleinen Biergärten ihre geräucherten Fischspezialitäten an und beim **historischen Inseltöpfer** kann man den Keramikünstlern über die Schulter schauen. Hinzu kommt eine Reihe **gastronomischer Betriebe** vom Hotel über die Inselbraue-



Fraueninsel mit Gstadt



Campanile



Inselidyll



Hier kann man es aushalten!

rei bis zu gemütlichen Gasthöfen. Auch die ehrwürdigen Schwestern haben sich dem Tourismus angepasst. Im **Klosterladen** werden typische Erzeugnisse wie Klosterlikör und Marzipan verkauft, der **Klosterwirt** lädt zur Einkehr ein und das Kloster stellt seine Räume für Seminare aller Art zur Verfügung. Natürlich gibt es auch **Privatquartiere** mit eigenem Badeplatz, **Bootsverleih**, **Andenkenläden**, **Inselgalerie**, eine **Bootswerft** und sogar ein **Inseltaxi**.

Hauptattraktion der Fraueninsel ist das Kloster mit Münster, Campanile, Inselfriedhof und Torhalle.

Die Insel ist **autofrei** und wird von **Prien** bzw. von **Gstadt** mit den Schiffen der Chiemsee-Schifffahrt angefahren. Wenn der Chiemsee einmal **zufriert**, was selten vorkommt, wird eine **Fahrrinne zwischen Fraueninsel und Gstadt** ständig offen gehalten, denn manche Bewohner arbeiten auf dem Festland, die Schüler müssen zur Schule, die Kinder in den Kindergarten und natürlich müssen auch Feuerwehr und Arzt jederzeit die Insel erreichen können.



Die Chiemseeinseln



Die Krautinsel

mit **3,5 Hektar Fläche** ist die kleinste der Inseln, war schon immer unbewohnt und diente in früheren Zeiten dem Kloster auf der Fraueninsel als Weidegrund für das Vieh und als Gemüsegarten. Heute weiden dort Schafe. Die Insel wird noch ab und zu von Seglern und Ruderern angefahren und ist als Brut- und Rastplatz von den Vögeln des Chiemsees geschätzt.

Die Herreninsel

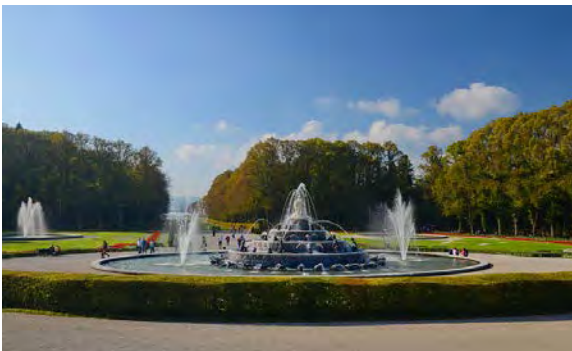
ist mit **240 Hektar Fläche** die größte der Chiemseeinseln. Bereits 629 n.Chr. bestand dort das älteste Kloster Bayerns. Außerdem war die Insel Bischofssitz des Bistums Chiemsee. Sie ist zum Großteil von Viehweiden und Wald bedeckt und im Besitz des bayerischen Staats, nachdem **König Ludwig II.** sie als Standort für sein **Traumschloss „Herrenchiemsee“** erwählt und 1873 durch den Kauf vor der Abholzung gerettet hatte. Die Herreninsel wird von rund 450 000 Gästen im Jahr besucht und ist ein weltweit bekannter touristischer Anziehungspunkt.



Ehemaliges Augustiner-Chorherrenstift



Kutschenfahrt zum Schloss



Laternabrunnen im Schlosspark

Nur noch wenige der dort Beschäftigten wohnen auf der Insel, die meisten von ihnen kommen täglich mit den Schiffen der **Chiemsee-Schifffahrt** zu ihren Arbeitsplätzen, von denen es eine ganze Reihe gibt. Im **Empfangspavillon** am Dampfersteg werden **Eintrittskarten für alle Museen** und Souvenirs verkauft.

Wer nicht zu Fuß zum Königschloss gehen will, was etwa zwanzig Minuten dauert, kann sich auch mit der **Pferdekutsche** wie einst König Ludwig II. dorthin bringen lassen.

Die gesamte Insel ist für den **privaten Autoverkehr gesperrt**, was ihren besonderen Reiz ausmacht. Die Geburtsstunde der **touristischen Erschließung** der Herreninsel schlug, als man bald nach dem rätselhaften Tod des unglücklichen Königs im Jahre 1886 sein noch nicht vollendetes Schloss für die Öffentlichkeit zugänglich machte. Prien am Chiemsee, das an der 1860 eröffneten **Eisenbahnlinie München-Salzburg** liegt, wurde zum Ausgangspunkt für die Inselbesucher.



An aerial photograph of the Schloss and Park Herrenchiemsee. The image shows a large, light-colored building with a grey roof on the left. Below the building is a large, rectangular pond with a central fountain. To the right of the pond is a long, narrow path lined with trees. Further down, there is a large, ornate garden with a central circular fountain and intricate patterns in the lawn. The entire scene is surrounded by dense green trees.

Ludwigs Traum wird
Wirklichkeit

Schloss und Park Herrenchiemsee



Ludwigs Traum wird Wirklichkeit

Wie kam es, dass aus dem **vielversprechenden und sehr populären Kronprinz Ludwig**, der nach dem allzu frühen Tod seines Vaters Maximilian II. als 18-Jähriger den bayerischen Königsthron bestieg, innerhalb weniger Jahre ein **menschenscheuer Herrscher** wurde, der nur mehr in seiner von ihm selbst geschaffenen **Traumwelt** regieren wollte?

Der Schlüssel zum Verständnis dieser **rätselhaften Entwicklung** findet sich in einem Zitat Ludwigs: „Gott gebe, dass Bayerns Selbständigkeit gewahrt bleiben kann wenn wir unter Preußens Hegemonie zu stehen kommen, dann fort, ein **Schattenkönig ohne Macht will ich nicht sein.**“

Im Jahr 1866, schon zwei Jahre nach seiner Thronbesteigung, zog König Ludwig II. aus Furcht vor der **Vorherrschaft Preußens** auf der Seite **Österreichs** in den **Krieg gegen Preußen** und kehrte als Verlierer heim. 1870 dann zogen die deutschen Fürsten mit Preußen an der Spitze in den **Krieg gegen Frankreich**. Als dann nach dem Sieg der **preußische König** als **Wilhelm I. zum Kaiser des Deutschen Reichs** ausgerufen wurde, war genau das eingetreten, was Ludwig in obigem Zitat befürchtet hatte. Von diesem Zeitpunkt an begann sein Rückzug aus der realen Welt der Politik und er schuf sich eine Traumwelt, in der er gleichzeitig **Regisseur, Hauptdarsteller und Zuschauer** war.



Nächtliche Schlittenfahrt König Ludwigs II., R. Wenig, um 1880, Marstallmuseum von Schloss Nymphenburg



Das 1880 entstandene Gemälde **„Nächtliche Schlittenfahrt“** von R. Wenig gibt einen tiefen Einblick in die **romantische Vorstellungswelt Ludwig II.** und zeigt, weshalb beim einfachen Volk des bayerischen Oberlandes vom **„Märchenkönig“** die Rede war.

Mit **Schloss Herrenchiemsee** wollte sich Ludwig II. eine Theaterkulisse schaffen, die dem **Schloss Versailles** bei Paris nachempfunden war. Es sollte ein Denkmal des absoluten Königtums Ludwig XIV. sein, den er grenzenlos verehrte. Dabei kam ihm die Tatsache sehr gelegen, dass in der Zeit des **Historismus** kein origi-



Schloss Herrenchiemsee mit Schlosspark

naler Baustil herrschte, sondern vergangene Baustile kopiert wurden, wodurch der König umso leichter sein eigener Architekt sein konnte.

Durch **Proteste der Chiemgauer Bevölkerung gegen die Abholzung** der Herreninsel wurde König Ludwig auf diese aufmerksam und erwarb sie 1873. Sie schien ihm genügend Platz für sein größtes Schlossprojekt zu bieten und lag außerdem sehr abgelegen, sodaß er dort ungestört sein „Neues Versailles“ verwirklichen zu können glaubte. Schon 1878 wurde der **Grundstein** gelegt und trotz **ständiger Geldnöte** schritt der Bau rasch voran.

Nach dem **tragischen Tod des „Märchenkönigs“** im Jahr 1886 wurden die Bauarbeiten sofort eingestellt und das nur in Teilen verwirklichte Schlossprojekt Ludwig II. der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Trotzdem vermittelt eine **Besichtigung des Schlosses** (dreißigminütige Führung), der **Gartenanlagen** und der **Wasserspiele** einen umfassenden Einblick in die Gedankenwelt des Königs, da die wichtigsten Details entweder bereits vor dem Ableben des Königs fertiggestellt waren oder in der Zwischenzeit plangetreu ergänzt wurden.



Die Prunkräume im Königsschloss

| | |
|--------------|--|
| Sehenswertes | Paradezimmer im prunkvollen Stil Ludwig XIV.; Wohnräume Ludwig II. im intimen Stil Ludwig XV. |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• König Ludwig II. - Museum Herrenchiemsee, Katalog• Amtlicher Führer Herrenchiemsee - Museum im Augustiner-Chorherrenstift, Königsschloss (Neues Schloss), König Ludwig II.-Museum |
| Hinweis | <ul style="list-style-type: none">• Die Prunkräume des Königsschlusses sind nur mit einer 30 Minuten dauernden Führung zu besichtigen.• Zugang und Toiletten sind barrierefrei. |

Im Jahr 1873 **kaufte König Ludwig II. die Herreninsel** und schon 1874 ließ er sich im ehemaligen **Klostergebäude** ein Appartement einrichten, das ihm als Wohnung bei seinen Besuchen auf der Schlossbaustelle dienen sollte.

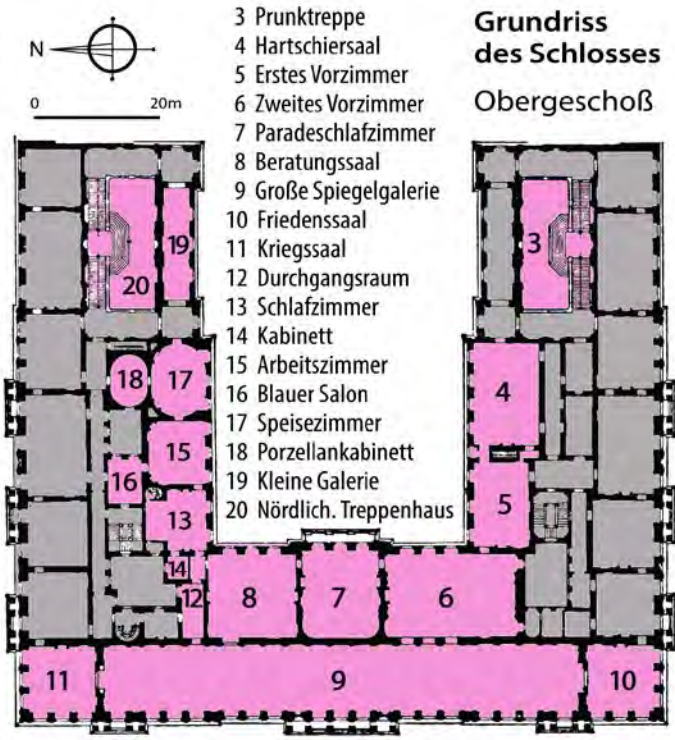
Mit der **Errichtung eines „Neuen Versailles“** wollte Ludwig II. seinen Traum eines absoluten Herrschertums nach dem Vorbild des französischen „**Sonnenkönigs**“ Ludwig XIV. verwirklichen und mit **Georg von Dollmann** hatte der König einen **Architekten** gefunden, dem es gelang, die oft maßlosen und immer kostspieligeren Ideen des „**Märchenkönigs**“ in realisierbare Pläne umzusetzen. Nach **fünffähriger Planungszeit** konnte der **Grundstein** für das Schloss Herrenchiemsee gesetzt werden.

Das **Material** für den Schlossbau wurde mit einem **Dampfboot** vom Festland herüber geholt, an der Westseite der Insel entladen und mit einer kleinen **Dampfeisenbahn** zur Baustelle befördert. Dieses Boot soll der König auch bei seinen seltenen, jedoch gefürchteten Besuchen benutzt haben. Da Ludwig II. oft nicht erfüllbare Baufortschritte zu sehen wünschte, war man gezwungen, **kostspielige Provisorien** zu schaffen, um nicht „in Ungnade zu fallen“.

1884 bestellte der König eine Illumi-



Kolorierter Stich der Schlossbaustelle um 1885



nation des Schlosses und des Parks, die vermutlich **die erste „Son et Lumiere“-Aufführung** der Welt war. Für diese wurden eigens Blumenarrangements aus Holland angefordert und wo diese nicht ausreichten durch bemalte Kullissen vorgetäuscht. Schloss und Park waren für die Öffentlichkeit „tabu“ und wurden erst nach dem Tod des Königs im September 1886 für die Allgemeinheit zugänglich gemacht. Dies war der Beginn



Marmortreppenhaus

des Tourismus auf der Herreninsel, die seit diesen Tagen Jahr für Jahr Hunderttausende von Besuchern anlockt.

Bereits 1881 waren der **Rohbau** vollendet und das **Paradeschlafzimmer** sowie die **Große Spiegelgalerie** eingerichtet. 1884 übernahm **Julius Hofmann** die Bauleitung für die im Stil Ludwig XV. sehr aufwändig ausgestatteten **Privatzimmer** des Königs, die er dann zum ersten und letzten Mal vom 7. bis 16 September 1885 bewohnte. Danach wurden die Bauarbeiten eingestellt, weil die Königliche Kabinettskasse „erschöpft“ war. Um die Symmetrie des Schlosses zu wahren, wurde der nicht vollendete, nördliche Seitenflügel des Schlosses



Prunkräume im Königsschloss

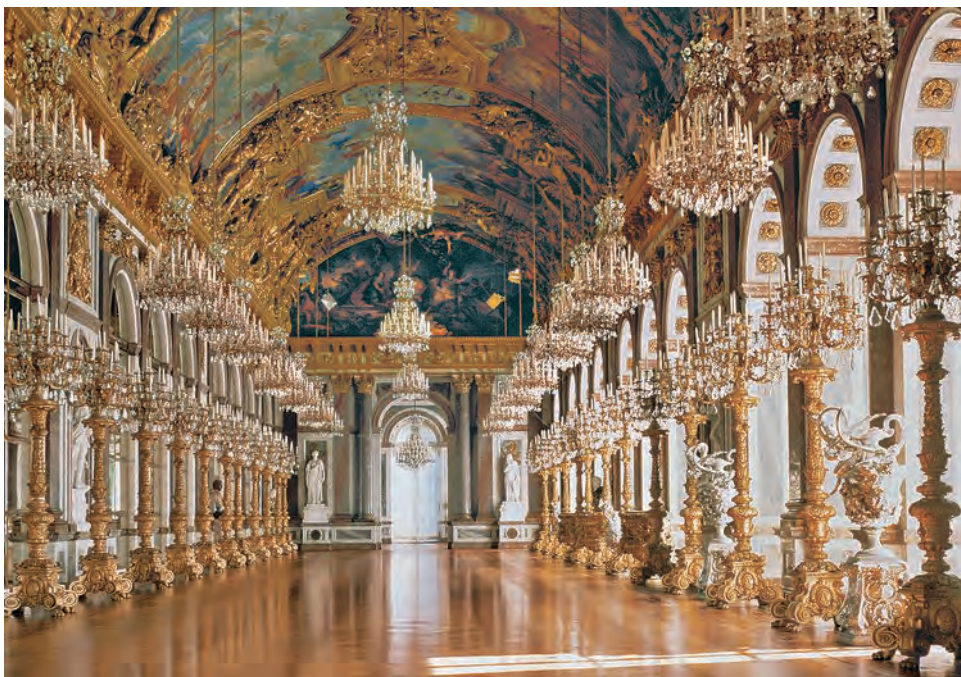


Beratungssaal mit Portrait des "Sonnenkönigs"

im Jahr 1907 wieder abgerissen. **Trotzdem ist Schloss Herrenchiemsee kein Torso**, denn die entscheidenden Raumgruppen sind vollendet und in ihrer ganzen Pracht bei einer dreißigminütigen Führung zu besichtigen, die einen profunden und unvergesslichen Einblick in die **Gedankenwelt** des tragisch ums Leben gekommenen Königs gewährt.

Die **Führung** beginnt mit dem **südlichen Treppenaufgang**, der mit seinen in buntem Marmor ausgeführten Wänden und dem reichen Figureschmuck einen ersten Eindruck von der Pracht des Königsschlusses gibt.

Nun folgen die **Paradezimmer**, die nicht als Wohnräume, sondern ausschließlich zur Repräsentation gedacht waren und die barocke



Große Spiegelgalerie



Welt des „Sonnenkönigs“ aufleben lassen, wobei sie die Originale in Versailles, was den Prunk betrifft, bei weitem übertreffen.

Das überwältigend dekorierte **Paradeschlafzimmer** soll an das berühmte „Grand Lever“ erinnern, mit dem Ludwig XIV. seine Audienzen eröffnete. Im folgenden **Beratungssaal** fällt das Porträt des „Sonnenkönigs“ ins Auge. Danach folgt die riesige nahezu einhundert Meter messende **Große Spiegelgalerie**, deren 44 Wandkandelaber und 33 Lüster mit ihren Kerzen den Raum in märchenhafte Pracht tauchten, wenn der König bei seinen nächtlichen Besichtigungen alleine durch den Saal schritt.

Nun geht es in die **Wohnräume König Ludwig II.** weiter, die er nur einmal benutzte. Diese sind nicht im prunkenden Barock, sondern im intimen Stil Ludwig XV. gestaltet, wobei in Schloss Herrenchiemsee ein „**Zweites Rokoko**“ genannter eigenständiger Stil des Historismus entwickelt wurde. Schloss Herrenchiemsee ist neben den Schlössern Neuschwanstein und Linderhof ein **einzigartiges Werk des Historismus** und das letzte Monument eines Herrschers, den der französische Dichter Paul Verlaine „**den einzig wahren König des Jahrhunderts**“ nannte.



Speisezimmer mit "Tischlein Deck Dich"



Das König-Ludwig-II.-Museum im Schloss

Wer mehr über den Menschen Ludwig II. erfahren möchte, sollte das König-Ludwig-II.-Museum besuchen. Es wurde 1987 mit zwölf modern gestalteten Räumen im Südflügel des Schlosses wiedereröffnet und widmet sich den Lebensstationen des Königs von der Geburt bis zu seinem frühen tragischen Tod. Ebenso erfährt der Besucher Interessantes über die weiteren Schlösser und Projekte des Königs, wie z.B. Schloss Neuschwanstein, Schloss Linderhof oder Burg Falkenstein.

| | |
|--------------|--|
| Sehenswertes | In diesem intimen Museum werden das persönliche Schicksal und die Lebensgeschichte des bayerischen Märchenkönigs durch Gemälde, Möbel, Büsten, historische Fotografien, Prunkgewänder, sowie Erinnerungsstücke dokumentiert. |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• König Ludwig II. - Museum Herrenchiemsee, Katalog• Amtlicher Führer Herrenchiemsee - Museum im Augustiner-Chorherrenstift, Königsschloss (Neues Schloss), König Ludwig II.-Museum |
| Hinweise | Zugang und Toiletten sind barrierefrei. |

Obwohl der „**Kini**“, wie man ihn im **bayerischen Oberland** liebevoll nannte, bei der einfachen Bevölkerung auch nach seiner Absetzung und seinem rätselhaften

immer in guter Erinnerung blieb, war seine Wertschätzung bei dem tonangebenden Teil des bayerischen Volks gering. Dies zeigt sich schon darin, dass man nach dem Tod des Königs sofort damit begann, **seinen Nachlass aufzulösen und zu verkaufen**.

Vierzig Jahre nach dem Tod Ludwig II., nach dem Ende des I. Weltkriegs, nach der Revolution und dem Thronverzicht der Wittelsbacher, **kam es zu einer neuen Betrachtungsweise seiner Regentschaft** und zur Gründung des König-Ludwig-II.-Museums auf der Herreninsel. Das Museum sollte die **rätselhafte Persönlichkeit dieses außergewöhnlichen Regenten** und seine Bestrebungen im Bereich des Kunstschaffens in einer Vielzahl von Ausstellungsgegenständen zeigen. Dazu musste jedoch bis dahin nicht zu-



Burg Falkenstein (Projekt)



Originalmöbel aus der ehem. Wohnung Ludwig II. in der Residenz in München

gängliches oft weit verstreutes Kunstgut wieder ausfindig gemacht und zusammengeführt werden. Dabei konnte man auf die noch im Besitz des bayerischen Staats befindlichen Kunstgegenstände und auf **Leihgaben der Wittelsbacher** zurückgreifen, außerdem kam es ergänzend zu Ankäufen und zahlreichen **privaten Stiftungen**.

Nachdem das Museum 1962 aus konservatorischen Gründen wieder geschlossen werden musste, wurde eine **neue Ausstellungskonzeption entwickelt** und die Museumsräume wurden auf einen den heutigen konservatorischen Anforderungen entsprechenden Stand gebracht.

(Text unter Verwendung des Vorworts zum Katalog „König-Ludwig-II-Museum“)



König Ludwig II. in bayerischer Generalsuniform mit Krönungsmantel, Ferdinand Piloty 1865



Ludwig II., gekleidet im Stil des "ancien regime", Marmor, Elisabet Ney 1870



Ludwig II. als Großmeister des Sankt Georgs Ritterorden, G. Schachinger 1887



Die Fledermausausstellung im Königsschloss

Aufgrund der besonders günstigen Lebensbedingungen (kein Autoverkehr, abwechslungsreiche Landschaft mit Mischwäldern, Wiesen und Schilfbeständen, keine Belastung durch Pestizide und Unkrautvernichtungsmittel) kommen auf der Insel 16 von den 23 Fledermausarten Bayerns vor.

| | |
|--------------|--|
| Sehenswertes | Eine kleine jedoch sehr anschaulich gestaltete Ausstellung informiert den Besucher über das Vorkommen der Fledermäuse auf der Herreninsel, ihre Lebensweise und ihren Schutz. Außerdem werden Videoaufnahmen aus der Wochenstube dieser Tiere im Dachgeschoss des Schlosses gezeigt. |
| Literatur | Faltblatt des Bund Naturschutz in Bayern |
| Hinweise | Die Ausstellung befindet sich bei freiem Eintritt im Schloss nach dem Eingang links. |

Schloss Herrenchiemsee ist **das berühmteste Fledermausquartier** in Bayern, denn über tausend Fledermäuse bevölkern in den Sommermonaten den



Die Kleine Hufeisennase nutzt das Dachgeschoß des Königsschlosses zur Aufzucht ihrer Jungen.

Dachstuhl. Neben der **Großen Mausohrfledermaus** nutzen zwei sehr seltene Arten, nämlich die **Kleine Hufeisennase** und die **Wimpernfledermaus** den **Dachboden** des Schlosses als **Wochenstube** zur Aufzucht ihrer Jungen. Als **Nahrung** bevorzugen diese **nächtlich lebenden einzig fliegenden Säugetiere Mücken** aller Art, **Nachtfalter, Fliegen, Spinnen, Käfer** u.a. mehr, die sie entweder in der Luft jagen oder von Blättern und Blüten absammeln. **Brutquartiere** und **Tagesverstecke** finden die Inselfledermäuse in **Dachstühlen** oder **hohlen Bäumen**, hinter **Baumrinden** oder **Fensterläden**. In der Fledermausausstellung kann man die im Dachgeschoss des Königsschlosses im Sommer wohnenden Tiere **per Videokamera** beobachten. **Auch Fledermausführungen wer-**



Schilfzone bei Ottos Ruh



Alte Eschenallee



Schlosskanal

den angeboten.

Ende Oktober verlassen die meisten Fledermäuse das Schloss und suchen ihr Winterquartier auf. Nur das Große Mausohr überwintert im Keller.

Näheres dazu finden sie auf der Webseite www.herrenchiemsee.de unter "König Ludwigs heimliche Untermieter" oder im Faltblatt "Insel der Fledermäuse".



Faltblatt zur Fledermausausstellung

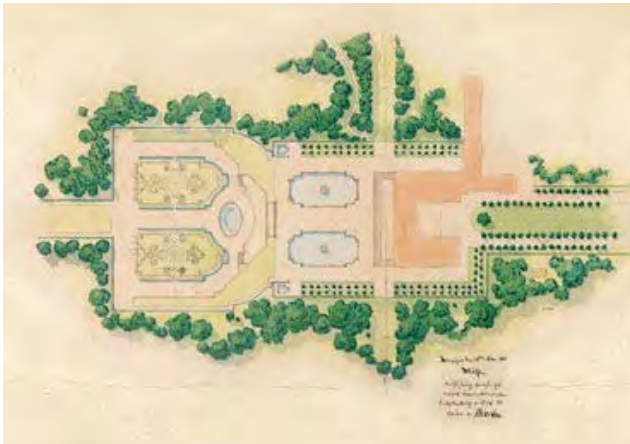


Der Schlosspark und die Wasserspiele

Entscheidend für den Kauf der Herreninsel im Jahr 1873 war die Tatsache, dass die Insel genügend Platz für einen ausgedehnten Schlosspark bot, dessen genaue Planung dann bereits 1875 vom Hofgardendirektor C. J. von Effner vorgelegt wurde.

| | |
|--------------|---|
| Sehenswertes | Schlosspark nach Motiven von Versailles; Wasserspiele von Mai bis September; Hirschgatter; herrlich alter Baumbestand auf der gesamten Insel (240 Hektar) |
| Literatur | Amtlicher Führer Herrenchiemsee - Museum im Augustiner-Chorherrenstift, Königsschloss (Neues Schloss), König Ludwig II.-Museum Bearbeitet von E.D. Schmid und K. Knirr, München 2005 |
| Hinweise | <ul style="list-style-type: none">• Die Wege sind barrierefrei.• Toiletten befinden sich im Schloss. |

Im Gegensatz zum **Schlosspark von Versailles** sollten auf **Herrenchiemsee** die Gartenanlagen das Schloss **von allen Seiten** umgeben. Heute erkennen wir, dass nur die **westliche Achse** der ursprünglich geplanten Anlage verwirklicht



Plan zur vereinfachten Fertigstellung der Gartenanlage von Hofgärtendirektor Jakob Möhl, 1888

wurde. Diese ist eine ziemlich genaue Kopie des Versailler Schlossgartens und bietet dem Betrachter ein erhabenes Bild.

Vor dem Schloss beeindruckt die beiden riesigen **Springbrunnen**, deren Felsgruppen sich aus zwei Bassins erheben. Der nördlich gelegene Brunnen wird von der **Frauengestalt „Fama“** gekrönt. Diese ist eine Allegorie des Ruhms und reitet auf dem geflügelten Pferd „Pegasus“. Die Allegorien für Neid, Hass und Falschheit stürzen besiegt felsabwärts. Auf der Spitze des südlichen Brunnens erhebt



Fama-Brunnen

sich die **Göttin Fortuna**. Zu ihren Füßen spielen Nixen und Delphine. Den Beckenrand der Bassins zieren zahlreiche Figuren aus der Sagenwelt. Der ausgedehnte Schlossvorplatz wird von zwei **Marmorbrunnen** begrenzt, die Jagdszenen und die Göttinnen **Flora** (Frühling), **Diana** (Jagd), **Venus** (Liebe) und **Amphitrite** (Gattin des Poseidon) darstellen.

Über eine breite Treppe geht es nun zum tiefer gelegenen **Schlossgarten** hinunter, dessen in geometrischen Mustern abgezielten Blumenrabatten und genau beschnittenen Buchsbäumchen die **französische Gartenkunst** repräsentieren. Der französische Garten wird von einer **Lindenallee** eingefasst, die vom Schloss ausgehend bis hinunter zum **Schlosskanal** führt,



Schlossgarten im französischem Stil



Der Schlosspark und die Wasserspiele



Latonabrunnen



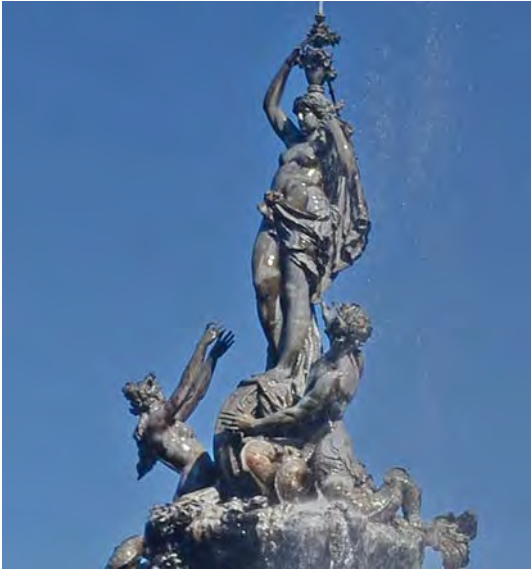
Göttin "Flora" am Beckenrand des Fama-Brunnens

der mit dem Apollobassin beginnt und im Chiemsee endet.

Ein besonderer Blickfang ist der **Latonabrunnen**, zu dem die griechische Sage folgendes erzählt: Die **Göttin Latona** war die Geliebte des **Göttervaters Zeus** und wurde deshalb von der eifersüchtigen **Göttin Hera** verfolgt. Auf ihrer Flucht wurde sie von Dorfbewohnern nicht gastfreundlich aufgenommen, weshalb sie diese in Frösche verwandelte. Sehr schön zeigt der Brunnen den **Wasserschirm**, den **Poseidon**, der **Meeresgott**, über der **Insel Delos** aufgespannt hatte und hinter dem sich Latona mit ihren beiden Kindern **Apoll** (Sonnengott) und **Artemis** (Jagdgöttin) verbergen konnte.

Alle Brunnen sind schon aufgrund ihres Figurenreichtums sehenswert, ihre **volle Pracht** entfalten sie jedoch erst, wenn ihre **gewaltigen Fontänen** schießen und ihre **Wasserschleier** in allen Regenbogenfarben schillern.

Für den Betrieb der Brun-



Götting Fortuna

nen errichtete man am höher gelegenen Südufer der Insel ein **großes Wasserreservoir**. Da der Höhenunterschied jedoch zu gering war, funktionierte die Anlage nicht wie geplant und man musste eine kostspielige mit Dampf betriebene Pumpanlage einsetzen. Zwei Jahre nach dem Tod des Königs waren die Wasserspiele nicht mehr zu gebrauchen. Erst 1970 und 1994 wurden zuerst der Latonabrunnen und später Fama- und Fortunabrunnen mit ihren großen Bassins im heutigen beeindruckenden Zustand wieder hergestellt.



Fortuna-Brunnen



An aerial photograph of the Augustiner-Chorherrenstift in Mariazell, Austria. The image shows a large, multi-story stone building complex with a dark roof, situated in a lush green landscape. A large, open courtyard or square is visible in front of the main building. To the right, a body of water (Lake Maria Theresia) is visible, with a wooden pier extending into it. The surrounding area is filled with dense green trees and grassy fields. The overall scene is peaceful and scenic.

Eine Reise in die Vergangenheit

Das Augustiner-Chorherrenstift



Eine Reise in die Vergangenheit

Vom Urkloster zum Chorherrenstift

Bereits um **629 nach Christus** bestand auf der Herreninsel das **älteste Kloster Bayerns**, das von den Herzögen aus dem Geschlecht der Agilolfinger besonders gefördert wurde. Nach dem Sturz **Herzog Tassilos III.** durch **Karl den Großen** gelangte das Kloster an den Erzbischof von Salzburg. Im Jahr 908 überfielen ungarische Reiterhorden den Chiemgau und beschädigten dabei auch das Kloster auf der Herreninsel. Geistliches Leben erlosch wohl nicht ganz, aber erst um 1130 tritt Herrenchiemsee wieder deutlich in die Geschichte, als **Erzbischof Konrad von Salzburg** dort ein **Chorherrenstift** gründet, das bis 1803 für den Chiemgau und weit darüber hinaus eine bedeutende Rolle spielen sollte.

Die Augustiner Chorherren auf der Herreninsel

Um 1100 nach Christus begann der **Kampf zwischen Kaiser und Papst** um die Vorherrschaft bei der Vergabe der Kirchenämter (Investiturstreit). Da viele Klöster sich daran beteiligt und ihre Pflichten vernachlässigt hatten, sollten die **Augustiner Chorherren**, eine neu gegründete Ordensgemeinschaft von Geistlichen, an einer **Kloster- und Kirchenreform** mitwirken. Mit Privilegien des Erzbischofs und Schenkungen des Adels bestens versorgt erneuerten die Chorherren die alten Klostergebäude samt Kirche. Der **Propst** war nicht nur Vorsteher des Stifts, sondern als **Archidiakon** auch für die Pfarreien zwischen Chiemsee und Brenner zuständig, was ihm **große Machtfülle** verlieh.

Die Herreninsel als Bischofssitz



Grabplatte von 1660

Als Erzbischof Eberhard II. von Salzburg um 1216 ein **neues Bistum „Chiemsee“** schuf und als Sitz des Chiemseebischofs die Kirche der Chorherren auf der Herreninsel bestimmte, nahm der Glanz des Stifts erheblich zu. Denn als Weihbischof von Salzburg weilte der **Chiemseebischof** die meiste Zeit des Jahres in seiner dortigen Residenz. Die Chorherren gestalteten indes ihre jetzt „**Inseldom**“ genannte Klosterkirche im „modernen“ gotischen Baustil um und der Propst durfte sogar bischöfliche Insignien tragen und in seinem Wappen zwei Bischofsstäbe führen.



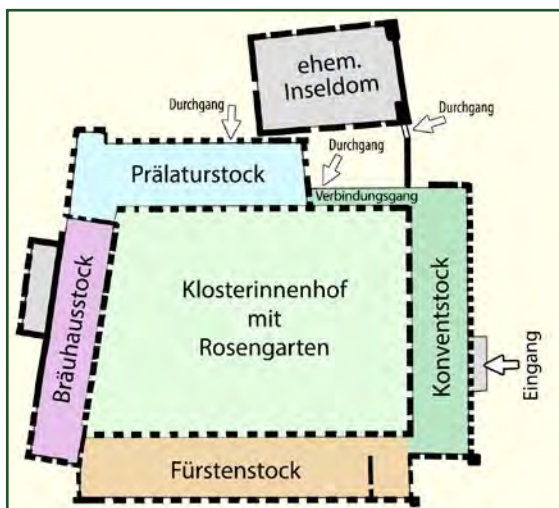
Glanz und Niedergang des Chorherrenstifts

Unter den **Barockpäpsten** erlebte das Kloster im 18. Jahrhundert eine große **geistliche und wirtschaftliche Blüte**. So wurden der Ostflügel in barocker Pracht erbaut, der Dom im Barockstil umgestaltet und dazu bedeutende Meister auf die Insel geholt, der Fürstentrakt mit dem **prächtigen Kaisersaal** in Auftrag gegeben und die Klosterbibliothek von dem berühmten Künstler **J.B. Zimmermann** mit Fresken und Stuck ausgeschmückt.

Dann begann das letzte Kapitel in der langen Geschichte des Klosters, die **Säkularisation**. Max Joseph, der spätere bayerische König, wollte im Geist der Aufklärung aus seinem Fürstentum einen modernen Staat schaffen, wozu er 1803 die Klöster enteignete. Auch die Chorherren auf der Herreninsel wurden ausgewiesen, Immobilienbesitz und wertvolle Kunstschatze versteigert.

Nach dem Weggang der Chorherren begann für das ehemalige Klostergebäude eine schreckliche Zeit. Neben anderen unbegreiflichen Veränderungen wurden die Türme des Inseldoms abgerissen und der Kirchenraum als Brauereigebäude zweckentfremdet und dadurch fast vollständig zerstört. **Erst nachdem Ludwig II. die Insel erworben hatte**, nahmen diese Eingriffe ein Ende.

In neuerer Zeit hat die **Staatliche Schlösser- und Seenverwaltung** große Anstrengungen unternommen, um die ehemaligen Klöster Räume wieder aufzuwerten und für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen, indem sie als Museum gestaltet wurden.





Das Museum im Augustiner-Chorherrenstift

Um 1130 errichtete Erzbischof Konrad von Salzburg auf dem Platz einer Benediktiner-Abtei ein Augustiner-Chorherrenstift (Kloster), das erst 1803 aufgehoben wurde. König Ludwig II. ließ sich nach dem Erwerb der Herreninsel 1873 im ehemaligen Kloster Privat-Wohnräume einrichten, die er bewohnte, wenn er zur Besichtigung der Schlossbaustelle auf der Insel weilte. Im Speisezimmer wurde 1948 vom Verfassungskonvent die Konzeption des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland erarbeitet.

| | |
|--------------|--|
| Sehenswertes | Prachtvolle historische Räume des ehemaligen Klosters; private Wohnräume König Ludwig II.; Verfassungszimmer; Dokumentation der unmittelbaren Nachkriegszeit in Deutschland |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none"> • Amtlicher Führer Herrenchiemsee - Museum im Augustiner-Chorherrenstift, Königsschloss, König Ludwig II.-Museum • Auf dem Weg zum Grundgesetz, Hefte zur Bayerischen Geschichte u. Kultur, Band 21 |
| Hinweise | Zugang und Toiletten sind barrierefrei. |



Im Museum wird das **Appartement König Ludwig II.** gezeigt, das er öfters bewohnte, als er zur Besichtigung der Schlossbaustelle auf die Insel kam. Das Speisezimmer des Königs diente 1948 als Beratungssaal für die „**Väter des Grundgesetzes**“, die zwei Wochen lang in der Abgeschiedenheit der Herreninsel die Grundkonzeption für eine Verfassung der späteren Bundesrepublik Deutschland erarbeiteten. Das sogenannte „**Verfassungszimmer**“ ist Teil einer sehr anschaulichen **Ausstellung zur unmittelbaren Nachkriegszeit in Deutschland.**

In zwei **Gemäldegalerien** werden weltberühmte Meisterwerke gezeigt. Da gibt es zunächst die Bilder der sogenannten „**Chiemseemaler**“ mit einer

Plakat im Eingangsbereich des Museums, 1948



Kaisersaal um 1715

sehr anschaulichen Dokumentation ihrer Geschichte zu sehen. In der zweiten Gemäldeausstellung steht der in der Prinzregentenzeit sehr geschätzte Maler **Julius Exter** im Mittelpunkt, der aufgrund seiner farbenprächtigen Werke auch den Namen „Farbenfürst“ erhielt.

Mit der Besichtigung des vom Rokokokünstler J.B. Zimmermann ausgestalteten **Bibliotheksraums** und des erst in jüngster Zeit aufwendig restaurierten **Kaisersaals**, die die Glanzzeit des Chorherrenstifts noch einmal aufleben lassen, endet der Museumsrundgang im ehemaligen Kloster.



Kaisersaal (Detail)



Bibliotheksaal



Die Gemäldegalerie "Maler am Chiemsee"

Von der Mitte des 19. Jahrhunderts an fühlten sich viele Künstler, vor allem Maler, von der Schönheit des Chiemsees und der ihn umgebenden Landschaft so angezogen, dass sie hier zunächst den Sommerurlaub verbrachten und später dann ganz sesshaft wurden. Diese Maler werden in der Kunstgeschichte unter dem Sammelbegriff "Maler am Chiemsee" zusammengefasst, wobei es sich um unterschiedliche Stilrichtungen handelt.

| | |
|--------------|---|
| Sehenswertes | Meisterwerke der am Chiemsee schaffenden Maler wie Karl Raupp, Joseph Wopfner, Leo Putz, Wilhelm Trübner u.a.; ausführliche Dokumentation über die Entwicklung der Malerei am Chiemsee von 1790 bis etwa 1940. |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none">• Im Rathaus der Marktgemeinde Prien am Chiemsee ist ein Bildband "Maler am Chiemsee" erhältlich, der auf über 300 Seiten die wichtigsten Maler und ihre Werke vorstellt.• "Künstlerlandschaft Chiemsee", Ruth Negendanck, 2008. |
| Hinweis | Zugang und Toiletten sind barrierefrei. |

„**Das bayerische Barbizon**“ nennt Lillian Schacherl in ihrem Chiemgaubuch die Mitte des 19. Jahrhunderts **auf der Fraueninsel entstandene Künstlerkolonie**. Sie wurde von den Malern **Max Haushofer** und **Christian Ruben** gegründet und später u.a. von **Karl Raupp** und **Joseph Wopfner** zu einer einzigartigen Blüte



Albin Mattenheimer, Aussicht auf Herrenchiemsee 1874



der Landschafts- und Genremalerei gebracht. Während die Akademie in der unter König Ludwig I. aufgeblühten Residenz- und Kunststadt München noch die Historienmalerei lehrte, wollten die jungen „**Landschafter**“ im „Freilichtmuseum“ des Alpenvorlandes in die Schule gehen.

Nachdem **1860** die **Eisenbahnlinie** zwischen München und Rosenheim bis nach Salzburg erweitert worden war, konnte man den **Chiemsee** verhältnismäßig schnell und mühelos erreichen, was dem Zuzug von Künstlern, die auf der Fraueninsel ihre Staffelei aufstellten, einen großen Aufschwung verlieh. Außerdem waren die Künstler auf der Insel gern gesehene Gäste, nachdem durch die Aufhebung des Klosters in der Säkularisation der wichtigste Arbeitgeber der „Insulaner“ weggefallen war.

Die auf der Fraueninsel gefeierten **Künstlerfeste** wurden legendär und trugen dazu bei, dass sich in den Sommermonaten immer mehr buntes **Künstlervolk** auf der einst so stillen Insel einfand. Da die Möglichkeit der Ansiedlung auf dem kleinen Eiland im Chiemsee begrenzt war, kam es zur **Niederlassung zahlreicher Künstler** in den Dörfern rings um den gesamten See. Sie bildeten dort eigene kleine Kolonien und so entstand die „**Künstlerlandschaft Chiemsee**“.



Josef Wopfner, Fischzug auf dem Chiemsee 1886



Die Gemäldegalerie "Julius Exter"

Der Maler Professor Julius Exter (1863 – 1939) gehörte zu den wichtigsten Vorkämpfern der modernen Malerei im München der Prinzregentzeit, das sich um 1900 zu einem Zentrum künstlerischer Reformtendenzen entwickelte. Seine in leuchtenden Farben gehaltenen Werke brachten ihm den Namen "Farbenfürst" ein. In den Räumen im Nordflügel des ehemaligen Klosters werden über einhundert Bilder aus allen Schaffensperioden des Künstlers gezeigt.

| | |
|--------------|---|
| Sehenswertes | Das künstlerische Werk des Malers Julius Exter vom Historismus bis zur vitalen Farbigkeit des Expressionismus wird in etwa 100 Meisterwerken präsentiert. |
| Literatur | • Julius Exter - Aufbruch in die Moderne, Ausstellungskatalog, Elmar D.Schmid, Klinkhardt & Biermann, München/Berlin |
| Hinweise | • Zugang und Toiletten sind barrierefrei. |



Malschüler als "Farbenreiber" um 1909



"Blumenweg" am Exter-Haus

Julius Exter erhielt seine Ausbildung an der **Akademie der Bildenden Künste in München**. Seine künstlerische Entwicklung führte vom **Historismus** über **impressionistische** und **symbolistische** Phasen bis zu seinem **farbensprühenden Spätwerk**. Jetzt werden leuchtende Farben in breiten Bahnen aufgetragen, die Formen vereinfacht und ungewöhnliche Motive ausgewählt. Nachdem Exter zunächst in großen Formaten religiöse und symbolhafte Themen bearbeitete, wendet er sich später der **Landschafts-, Akt- und Porträtmalerei** zu.

Exters künstlerischer Weg vollzog sich in engem Kontakt zu den **Reformbewegungen** in der europäischen Malerei. Gemeinsam mit anderen fortschrittlichen Künstlern gründete er 1892 die „**Münchener Secession**“, später gehörte er zur progressiven Gruppe der „**Freien Vereinigung Münchener Künstler**“ und verfolgte konsequent seinen eigenen Weg in die Moderne. Seine Palette glühender Farben wurde von den Kritikern gerühmt



"Frau mit Kahn" am Chiemseeufer



"Frühling" bei Übersee-Feldwies

und bald galt Exter als **einer der modernsten Maler Münchens**, dessen Werke besonders bei Kunstinteressenten in der Schweiz begehrt waren.

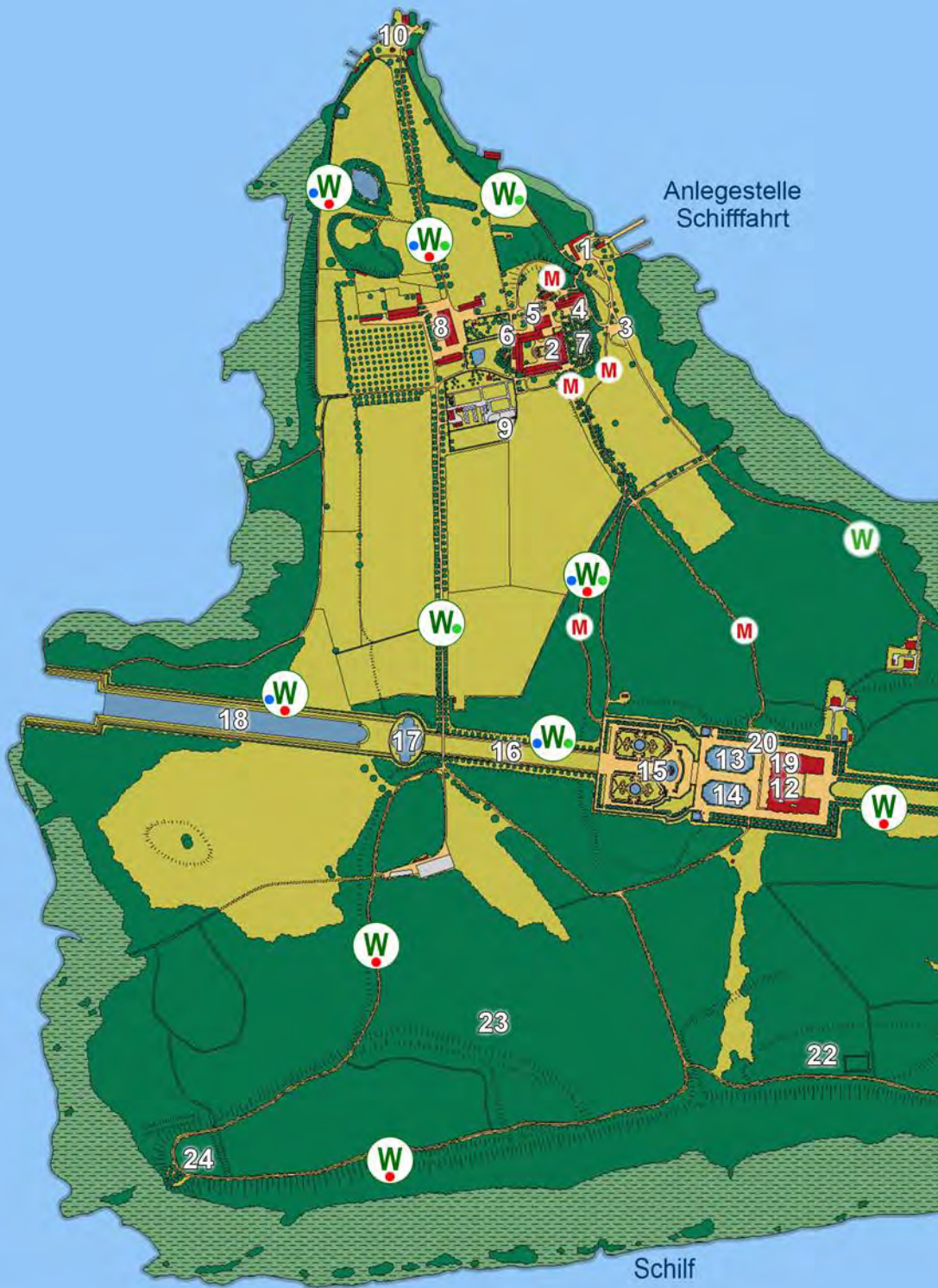
Ein 1902 in **Übersee-Feldwies am Chiemsee** erworbener **Bauernhof** wurde zum Künstlersitz und Standort einer europaweit bekannten Malschule.

Heute ist das „**Exterhaus**“ als Museum zugänglich und bildet zusammen mit dem Bauerngarten, den Exter in seinen Bildern immer wieder als Motiv aufnahm, ein **Gesamtkunstwerk**. In der Gemäldegalerie im ehemaligen Chorherrenstift werden alle Schaffensperioden dieses sehr vielseitigen und exzentrischen Künstlers präsentiert.

(Text unter Verwendung von „**Faltblatt zur Gemäldegalerie Julius Exter**“ von Elmar D. Schmid 2003 und „**Künstlerlandschaft Chiemsee**“ von Ruth Nengandack, 2008)



"Badesteg" in der Feldwieser Bucht

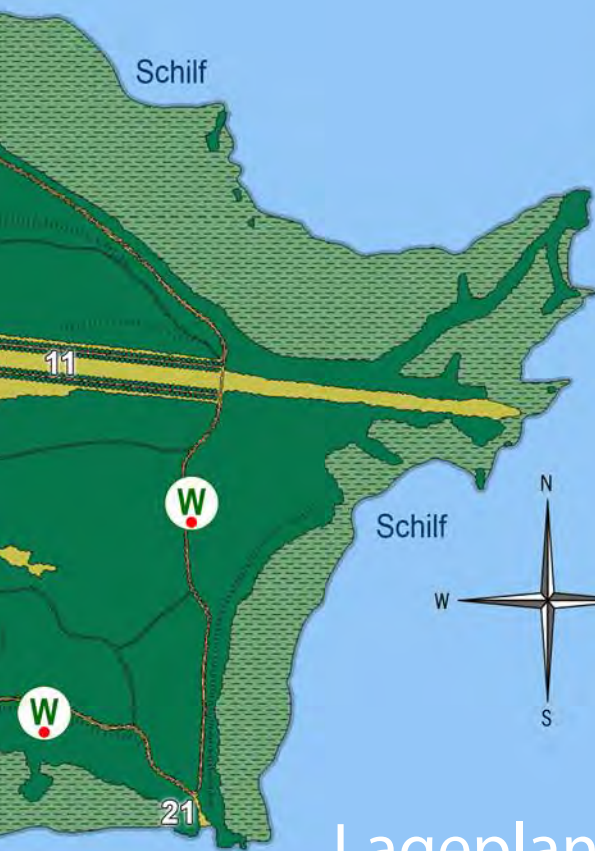


Anlegestelle
Schifffahrt

Schilf

- 1 Besucherzentrum mit Kassen, Information und Museumsladen (Fußweg zum Königsschloss: 20 - 25 Min.)
- 2 Museen im Augustiner-Chorherrenstift mit barocken Prunkräumen, Verfassungsmuseum und Gemäldegalerien
- 12 Königsschloss (Führung ca. 30 - 35 Min.) mit König Ludwig II.-Museum und Schlossparterre

- 3 Kutschenplatz am Steg
- 4 Gaststätte „Schlosswirtschaft“
- 5 Ehemalige Pfarrkirche St. Maria
- 6 Ehemalige Domstiftskirche
- 7 Platanensaal
- 8 Ökonomie
- 9 Gärtnerei
- 10 Seekapelle HL. Kreuz
- 11 Historische Schlossauffahrt (Avenue)
- 13 Fama-Brunnen
- 14 Fortuna-Brunnen
- 15 Latona-Brunnen
- 16 Rasenteppich (Tapis vert)
- 17 Apollo-Bassin (unvollendet)
- 18 Kanal (Grand Canal)
- 19 Schlosscafé, Souvenirladen
- 20 Kutschenplatz am Schloss
- 21 Pauls Ruh
- 22 Ehemaliges Wasserreservoir
- 23 Frühmittelalterliche Befestigungsanlage
- 24 Ottos Ruh



- M** Museumsrundweg
- W** Rundwanderwege über die 240 ha große Herreninsel.
- W.** **Tour 1:** Durch die Obstbaumallee zum Königsschloss
- W.** **Tour 2:** Kreuzkapelle, uralte Bäume und Schlossblick
- W.** **Tour 3:** Rund um die Herreninsel über Ottos Ruh und Pauls Ruh

Lageplan der Herreninsel



Natur pur - die unbekannte Herreninsel



Wandern auf der Herreninsel



Da im Jahr 1803 alle **bayerischen Klöster** in der sogenannten „**Säkularisation**“ **aufgehoben** wurden, ging auch das Chorherrenstift auf der Herreninsel mit seinen gesamten Besitztümern an das Königreich Bayern. Nach der **Versteigerung** der Kunstschatze, der Gebäude und der gesamten Insel wechselten die Besitzer in kurzen Abständen. Nachdem die Bevölkerung des Chiemgaus erfuhr, dass der **alte Baumbestand auf der Insel abgeholzt** und zu Geld gemacht werden sollte, kam es zu lautstarken Protesten, wodurch auch **König Ludwig II.** auf die Herreninsel aufmerksam wurde.



Dies war die **Geburtsstunde von „Schloss Herrenchiemsee“**, denn der König trug sich schon länger mit dem Gedanken, ein prunkvolles Schloss im Stil Ludwig XIV. nach dem Vorbild von Schloss Versailles bei Paris zu bauen. **Ludwig II. kaufte die Insel im Jahr 1873** und fünf Jahre später konnte schon der Grundstein gelegt werden. Da nach dem tragischen Tod des Königs im Jahr 1886 die Bauarbeiten sofort eingestellt wurden, wobei nur Teile der ursprünglichen Planung verwirklicht waren, **präsentiert sich die romantisch im See gelegene Insel heute als ausgedehntes, abwechslungsreiches und vom privaten Autoverkehr verschontes Wandergebiet, auch im Winter.**



Unsere drei Wandervorschläge haben für jeden etwas zu bieten und, worauf wir besonders Wert legen, **jede Tour ermöglicht die Besichtigung von Kloster und Schloss.**

Für die **Tour 1** (Grüner Punkt) benötigt man **etwa 1,5 Stunden** reine Gehzeit.

Der Fußweg verläuft vom Kloster durch die Obstbaumallee auf gepflegten barrierefreien Spazierwegen zum Königsschloss.



Wandern auf der Herreninsel



Die **Tour 2** (Blauer Punkt) führt zusätzlich auf einem romantischen Wanderpfad am Westufer der Insel entlang, wobei uralter Baumbestand, Auwald und Vogelkonzert zu genießen sind. Für die Wanderung benötigt man **etwa 2,5 Stunden**. Die **Tour 3** (Roter Punkt) erschließt nicht nur alle kulturellen Höhepunkte der Insel, sondern bietet auch ein **dreieinhalbstündiges** schattiges Wandervergnügen, hügelauft und hügelab in unberührter Natur rund um die Herreninsel. Wer Zeit hat, sollte einen ganzen Tag einplanen, um alle Schönheiten so richtig genießen zu können.





Durch die Obstbaumallee zum Königsschloss



Es ist schon ein besonderes Gefühl, wenn man vom Dampfer kommend die Insel und damit uralten bayerischen Kulturboden betritt. Auf Herrenchiemsee waren nicht nur Pfarrkirche und Friedhof der Gemeinde Breitbrunn und Umgebung und ein mächtiges Kloster. Die Herreninsel war auch bis 1803 Bischofssitz des Bistums Chiemsee, das zum Fürstbistum Salzburg gehörte. Von hier aus wurde das Christentum bis nach Slowenien verbreitet! Heute bietet die größte Chiemseeinsel dank König Ludwig II. nicht nur viel Kultur, sondern auch ein vom privaten Autoverkehr verschontes Refugium der Natur.

| | |
|--------------|---|
| Sehenswertes | Kreuzkapelle, Klosterökonomie, Klosterinnenhof, Marienkirche, ehemaliges Augustiner Chorherrenstift mit Verfassungsmuseum, zwei Gemäldegalerien, Schauräumen aus der Rokokozeit und Wohnräumen König Ludwig II., Obstbaumallee, Schloss Herrenchiemsee mit französischer Gartenanlage, Wasserspielen, Hirschgatter, Museum Ludwig II. |
| Strecke | Leichte schattige Wanderung auf Spazierwegen in meist ebenem Gelände; ca. 4 km = 1,5 Std. |
| Dauer | Je nach Besichtigungsprogramm. |
| Hinweise | <ul style="list-style-type: none"> • Dampferanlegestellen ganzjährig in Prien-Stock bzw. Gstadt (über Fraueninsel) , im Sommer auch in Bernau-Felden an der A8; Fahrzeit ca. 20 Minuten. • Die Eintrittskarten für alle Museen auf der Insel und das Schloss gibt es im Besucherpavillon am Dampfersteg. • Toiletten im Kloster und im Schloss |
| Gastronomie | Schlosswirtschaft mit Aussichtsterrasse gleich neben dem Kloster Schloss-Cafe mit Aussichtsterrasse im Schloss |

Vom **Dampfersteg** geht es durch die **Wartehalle**, wo die **Schiffsabfahrtszeiten** gut sichtbar angeschlagen sind, zum **Besucherpavillon**, wo es die Eintrittskarten für alle Museen und das Schloss



Die Touristen "landen an"

geben.

Danach gehen wir links am Besucherpavillon vorbei und biegen rechts in den schattigen Wanderweg ein, dem wir zur Nordspitze der Insel mit der idyllisch gelegenen **Kreuzkapelle** folgen.

Vom Seeufer aus sehen wir gegenüber die **Halbinsel Urfahrn** liegen. Von dort kam **König Ludwig II.** auf die Insel, wenn er den Baufort-



Tour 1



Seekapelle Hl. Kreuz

schritt seines Traumschlusses begutachten wollte. Aus München kommend stieg er am Bahnhof Rimsting (der heute aufgelassen ist) aus seinem Sonderzug, erfrischte sich in einem eigens für ihn errichteten Pavillon (der heute neben dem Priener Bahnhof steht) und fuhr dann in der Kutsche bis Urfahrn, von wo aus er im Boot auf die Insel hinübergerudert wurde.

Von der Kreuzkapelle führt eine kleine **Allee** zur ehemaligen **Klosterökonomie** hinauf, von der jedoch nur mehr Überbleibsel wie der kleine Fischteich, die hübsche Kutschenremise und das beeindruckende Stallgebäude zu sehen sind. Hier sind die **Pferde** untergebracht, die die Kutschen mit den Schlossbesuchern ziehen. Den sehenswerten **Klosterinnenhof** sollten wir uns nicht entgehen lassen, denn hier sehen wir die vier Flügel des einstigen Chorherrenstifts und einen pittoresken Rosengarten. Die alte **Marienkirche** aus Tuffstein war einst die Pfarrkirche für die Leute aus Breitbrunn, die jeden Sonntag bei jedem Wetter mit dem Ruderboot über den



Blick zum Südflügel des Klosters



Tulpenbaum auf der Südseite des Klosters

See hierher kommen mussten. Besonders wertvoll sind die **Kassettendecke** mit Szenen aus dem Marienleben und der **frühbarocke Altar**. Neben der Pforte weist uns ein Schild darauf hin, dass von der Herreninsel aus das Christentum bis nach **Slowenien** gelangte, weshalb die dort ansässige slawische Bevölkerung noch heute in der Mehrheit dem katholischen Glauben anhängt.

Nun sollten wir den ersten Höhepunkt auf der Insel besichtigen, das ehemalige **Augustiner-Chorherrenstift**. Nach der Besichtigung gehen wir rechts um das Kloster herum, wobei uns der seltene mächtige Tulpenbaum mit seinen auffälligen Blättern ins Auge sticht, der



Gartenfassade von Schloss Herrenchiemsee (Westansicht)



Tour 1



Schlosswirtschaft neben dem Kloster

aus Nordamerika stammt. Danach wandern wir auf der **Obstbaumallee** bis zum **Schlosskanal** hinunter, wo wir einen ersten wunderbaren Blick auf **Schloss Herrenchiemsee** genießen können.

Zunächst spazieren wir auf einer parkähnlich angelegten **Allee**, später durch eine kunstvoll im französischen Stil angelegte **Gartenanlage** mit Blumenrabatten

auf die **Gartenfassade des Schlosses** zu. Die besonders bei Sonnenschein einzigartigen **Wasserspiele** sind alle zwanzig Minuten in Betrieb. Nun geht es ins Schloss hinein, dessen prunkvolle Räume nur mit dreißigminütiger Führung zu besichtigen sind. Wer mehr über das Leben Ludwig II. erfahren möchte, sollte einen Besuch des **Ludwig II. Museums** nicht versäumen.

Außerdem können Naturfreunde die **Fledermausausstellung** anschauen. Rechts neben dem Schloss befindet sich ein Hirschgatter mit **Damwild**, das in der Feudalzeit unbedingt zum Ambiente eines Schlosses gehörte.

Am Latonabrunnen und den Blumenrabatten vorbei gelangen wir zu einem schattigen **Spazierweg**, der uns in etwa zwanzig Minuten zum Kloster, der daneben liegenden **Schlosswirtschaft** und zum **Dampfersteg** zurückbringt.



Obstbaumallee



Historische Wartehalle



Kreuzkapelle, uralte Bäume und Schlossblick



Herrenchiemsee war einst Kloster und sogar Bischofssitz (Bistum Chiemsee) und zählt deshalb zum bayerischen Kulturerbe. Aufgrund der idyllischen Lage ließ König Ludwig II. im 19. Jahrhundert hier seine größte Schlossanlage bauen, die zu einer Hauptattraktion im Chiemgau und weltweit wurde. Daneben ist die größte Chiemseeinsel aber auch ein herrliches, vom privaten Autoverkehr unberührtes Stück Natur.

| | |
|--------------|--|
| Sehenswertes | Ehemaliges Augustiner-Chorherrenstift mit Verfassungsmuseum, zwei Gemäldegalerien, Schauräumen aus der Rokokozeit und Wohnräumen König Ludwig II., Marienkirche, Klosterinnenhof, Ökonomie, Kreuzkapelle, Wanderung entlang des Westufers mit uraltem Baumbestand, Schlosskanal, Schloss Herrenchiemsee mit französischer Gartenanlage, Wasserspielen, Hirschgatter, Museum Ludwig II. |
| Strecke | Leichte schattige Wanderung auf Spazierwegen und Wanderpfad in meist ebenem Gelände; ca.6 km = 2,5 Std. |
| Dauer | Je nach Besichtigungsprogramm. |
| Hinweise | <ul style="list-style-type: none">• Dampferanlegestellen ganzjährig in Prien-Stock bzw. Gstadt (über Fraueninsel) , im Sommer auch in Bernau-Felden an der A8; Fahrzeit ca. 20 Minuten. Die Eintrittskarten für alle Museen auf der Insel und das Schloss gibt es im Besucherpavillon am Dampfersteg.• Toiletten im Kloster und im Schloss |
| Gastronomie | Schlosswirtschaft mit Aussichtsterrasse gleich neben dem Kloster Schloss-Cafe mit Aussichtsterrasse im Schloss |



Kassettendecke in der Marienkirche

Vom **Dampfersteg** geht es durch die **Wartehalle**, wo die **Schiffsabfahrtszeiten** gut sichtbar angeschlagen sind, zum **Besucherpavillon**, wo es die Eintrittskarten für alle Museen und das Schloss gibt.

Danach gehen wir **links** am Besucherpavillon vorbei zur **Treppe**, auf der wir zum ehemaligen **Kloster** hinaufsteigen. Wir besichtigen zunächst die alte **Marienkirche** aus Tuffstein.

Diese war einst die Pfarrkirche für die Leute aus Breitbrunn, die jeden Sonntag bei jedem Wetter mit dem Ruderboot über den See hierher kommen mussten. Besonders wertvoll sind die **Kassettendecke** mit Szenen aus dem Marienleben und der **frühbarocke Al-**



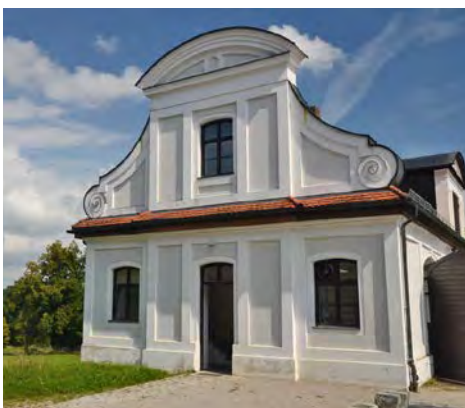
Tour 2



Klosterinnenhof

tar. Neben der Pforte weist uns ein Schild darauf hin, dass von der Herreninsel aus das Christentum **bis nach Slowenien** gelangte, weshalb die dort ansässige slawische Bevölkerung noch heute in der Mehrheit dem katholischen Glauben anhängt. Danach gehen wir zum ehemaligen **Augustiner-Chorherrenstift** hinüber, dessen Besichtigung wir uns nicht entgehen lassen sollten.

Wenn wir uns nach dem Verlassen des Klosters nach links wenden, kommen wir



Historische Kutschenremise

zum Durchgang in den sehenswerten **Klosterinnenhof**. Drei große **Heiligenfiguren** fallen uns hier auf. Es sind dies der Hl. Augustin, daneben Papst Sixtus und der Hl. Sebastian, die Patrone der Stiftskirche, die einst am heute leider unzugänglichen **Inseldom** aufgestellt waren. Wir verlassen den Innenhof durch den Torbogen und wandern durch die ehemalige **Klosterökonomie** mit Fischteich, Stallgebäude und pittoresker Kutschenremise rechts auf einer kleinen **Allee** zur **Nordspitze** der Insel



Gedenktafel für Ludwig II.

hinunter, wo wir die idyllisch gelegene **Kreuzkapelle** erblicken.

Vom Seeufer aus sehen wir gegenüber die **Halbinsel Urfaarn** liegen. Von dort kam **König Ludwig II.** auf die Insel, wenn er den Baufortschritt seines Traumschlusses begutachten wollte. Aus München kommend stieg er am Bahnhof Rimsting (der heute aufgelassen ist) aus seinem Sonderzug, er-

frischte sich in einem eigens für ihn errichteten Pavillon (der heute neben dem Priener Bahnhof steht) und fuhr dann in der Kutsche bis Urfaarn, von wo aus er im Boot auf die Insel hinübergerudert wurde.

Nun wandern wir immer am Ufer entlang auf einem Wanderpfad in südlicher Richtung bis zum **Schlosskanal**, wobei uns mächtige alte Bäume begleiten, die König Ludwig II. vor dem Abholzen gerettet hat.

Am Kanal angekommen, genießen wir den herrlichen Blick auf **Schloss Herrenchiemsee**. Zunächst wandern wir auf einer parkähnlich angelegten Allee, später durch eine kunstvoll im französischen Stil angelegte Gartenanlage mit Blumen-



Latonabrunnen mit Gartenfassade



Tour 2



Damhirsch im Hirschgatter



Platanendach vor dem Klostereingang

rabatten auf die Gartenfassade des Schlosses zu. Die Wasserspiele sind alle zwanzig Minuten in Betrieb.

Über Treppen geht es ins Schloss hinein, dessen **prunkvolle Räume** nur mit dreißigminütiger Führung zu besichtigen sind.

Außerdem können das König Ludwig II. Museum und die **Fledermausausstellung** besichtigt werden. Rechts neben dem Schloss befindet sich ein Hirschgatter mit **Damwild**, das in der Feudalzeit unbedingt zum Ambiente eines Schlosses gehörte.

Am **Latonabrunnen** und den **Blumenrabatten** vorbei gelangen wir zu einem **schattigen Spazierweg**, der uns in etwa zwanzig Minuten zum Kloster, der daneben liegenden **Schlosswirtschaft** und zum **Dampfersteg** zurückbringt.



Winterliches Treiben auf dem Schlosskanal - Februar 2006



Rund um die Herreninsel über Ottos Ruh und Pauls Ruh



Um 1130 nach Christus errichtete Erzbischof Konrad von Salzburg auf dem Platz einer Benediktinerabtei ein Augustiner-Chorherrenstift, das erst 1803 aufgehoben wurde. 1873 kaufte König Ludwig II. die Herreninsel, um dort seinen Traum eines „Neuen Versailles“ zu verwirklichen. Ludwig II. ließ sich im ehemaligen Kloster Privatwohnräume einrichten, die er bewohnte, wenn er zur Besichtigung der Schlossbaustelle auf der Insel weilte. Im Speisezimmer wurde 1948 vom Verfassungskonvent die Konzeption des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland erarbeitet.

| | |
|--------------|---|
| Sehenswertes | Ehemaliges Augustiner Chorherrenstift, Marienkirche, Klosterinnenhof, Ökonomie, Kreuzkapelle, Wanderung entlang des Westufers mit uraltem Baumbestand, Schlosskanal, Wanderung durch Misch- und Auwald, historischer Ringwall, Ottos Ruh mit See- und Bergblick, Wanderung entlang des südlichen Steilufers durch Buchenwald, historisches Wasserreservoir, Pauls Ruh mit See- und Bergblick, Picknick- und Badegelegenheit, Wanderung entlang des Ostufers bis zur Schlossauffahrt, Schloss Herrenchiemsee mit Wasserspielen und französischer Gartenanlage, Museum Ludwig II., Fledermausausstellung. |
| Strecke | Meist schattige Wanderung auf Spazierwegen und Wanderpfad, bergauf und bergab, ca. 8 km = 3,5 Std. |
| Dauer | Je nach Besichtigungsprogramm. |
| Hinweise | <ul style="list-style-type: none">• Dampferanlegestellen ganzjährig in Prien-Stock bzw. Gstadt (über Fraueninsel) , im Sommer auch in Bernau-Felden an der A8; Fahrzeit ca. 20 Minuten. Die Eintrittskarten für alle Museen auf der Insel und das Schloss gibt es im Besucherpavillon am Dampfersteg.• Toiletten im Kloster und im Schloss |
| Gastronomie | Schlosswirtschaft mit Aussichtsterrasse gleich neben dem Kloster Schloss-Cafe mit Aussichtsterrasse im Schloss |



Papst Sixtus beim Kloster

Vom **Dampfersteg** geht es durch die **Wartehalle**, wo die **Schiffsabfahrtszeiten** gut sichtbar angeschlagen sind, zum **Besucherpavillon**, wo es die Eintrittskarten für alle Museen und das Schloss gibt.

Über eine Treppe kommen wir zu der alten **Marienkirche** aus Tuffstein, einst die Pfarrkirche für die Leute aus Breitbrunn, die jeden Sonntag bei jedem Wetter mit dem Ruderboot über den See hierher kommen mussten. Besonders wertvoll sind die **Kassettendecke** mit Szenen aus dem Marienleben und der **frühbarocke Altar**. Neben der Pforte weist uns ein Schild darauf hin, dass von der Herreninsel aus das Christentum bis nach **Slowenien** gelang-



Tour 3



Marienkirche

te, weshalb die dort ansässige slawische Bevölkerung noch heute in der Mehrheit dem katholischen Glauben anhängt. Nun sollten wir den ersten Höhepunkt auf der Insel besichtigen, das ehemalige **Augustiner Chorherrenstift**.

Wenn wir uns nach der Klosterbesichtigung nach links wenden, kommen wir zum Durchgang in den sehenswerten **Klosterinnenhof**. Drei große **Heiligenfiguren** fallen uns hier auf. Es sind dies der Hl. Augustin, daneben Papst Sixtus und der Hl. Sebastian, die Patrone der Stiftskirche, die einst am heute leider unzugänglichen **Inseldom** aufgestellt waren. Wir verlassen den Innenhof durch den Torbogen

und wandern durch die ehemalige **Klosterökonomie** mit Fischteich, Stallgebäude und pittoresker Kutschenremise rechts auf einer kleinen **Allee** zur **Nordspitze** der Insel hinunter, wo wir die idyllisch gelegene **Kreuzkapelle** erblicken. Nun wandern wir immer am Ufer entlang auf einem Wanderpfad in südlicher Richtung bis zum **Schlosskanal**, wobei uns mächtige alte Bäume begleiten, die König Ludwig II. vor dem Abholzen gerettet hat. Am Kanal angekommen, genießen wir den herrlichen Blick auf **Schloss Herrenchiemsee**.

Das Schloss besichtigen wir erst **nach** unserer Wanderung um die Insel, weshalb wir jetzt am **Apolloassin** nach rechts abbiegen und dem **Wegweiser** rechts folgen. Nun wandern wir in hügeliger sehr abwechslungsreicher Waldlandschaft, die in etwa noch so aussieht, wie zu der Zeit, als die Römer die Provinz Noricum eroberten. Neben der hauptsächlich vorkommenden Rotbuche, wachsen hier



Tour 3



auch Weißbuchen, Fichten und Tannen. Ein Schild weist uns auf eine **historische Wallanlage** hin, die vermutlich zur Verteidigung im Mittelalter diente.

Danach geht es zum südlichen Steilufer hinauf, wo uns ein kleiner Pavillon, **Ottos Ruh** genannt, erwartet, der einen herrlichen Blick ins Gebirge und über den Chiemsee bietet und als Brotzeitplatz bestens geeignet ist.

Auf der Südseite der Insel geht es nun etwa zwanzig Meter über dem Wasserspiegel des Sees durch einen prächtigen Buchenwald. Dem aufmerksamen Wanderer werden die auf der linken Seite wachsenden mächtigen Nadelbäume mit einer stark gefurchten Rinde auffallen. Es sind **Douglasien**, die von der Pazifikküste Nordamerikas stammen und sich durch ihre Höhe von bis zu fünfzig Metern, weiche Nadeln und kleine Zapfen von Fichte oder Tanne unterscheiden. Ein Hinweisschild macht uns auf ein verfallendes ehemaliges **Wasserreservoir** auf der linken Seite aufmerksam. Da der Höhenunterschied jedoch zu gering war, funktionierte die Anlage nicht wie geplant und man musste für die Wasserspiele eine kostspielige mit Dampf betriebene Pumpanlage einsetzen.

Nun geht es, wenn wir uns rechts halten, zum See hinunter und wir kommen zu einer romantisch gelegenen Bucht, **Pauls Ruh** genannt. Hier kann man verweilen, die Aussicht und die Ruhe genießen, picknicken, baden und die Seele baumeln lassen.



Rast an der Pauls Ruh



Tour 3



Maske des Hirtengotts Pan



Erinnerungen an die Materialbahn



Damwild im Hirschgatter

Unser Rückweg geht am stark verlandeten **Ostufer** entlang, bis wir zur **Auffahrtsallee** von **Schloss Herrenchiemsee** gelangen, der wir zum Schloss folgen, um dieses als letzten Höhepunkt unseres Inseltages besichtigen zu können und dessen prunkvolle Räume nur mit dreißigminütiger Führung zu besichtigen sind. Der Eingang befindet sich auf der Gartenseite.

Außerdem können das **König Ludwig II. Museum** und die **Fledermausausstellung** besichtigt werden. Rechts neben dem Schloss befindet sich ein **Hirschgatter** mit Damwild, das in der Feudalzeit unbedingt zum Ambiente eines Schlosses gehörte. Vor dem Hirschgatter erinnert ein Stück Gleis an die **Dampfeisenbahn**, die die Schlossbaustelle mit Baumaterial versorgte.

Am **Latonabrunnen** und den **Blumenrabatten** vorbei gelangen wir zu einem schattigen Spazierweg, der uns in etwa zwanzig Minuten zum Kloster, der daneben liegenden **Schlosswirtschaft** und zum **Dampfersteg** zurückbringt.



Gartenfassade des Schlosses



Historische Klostertradition und heutiges Inselleben



Die Fraueninsel



Historische Klostertradition

Zwei Welten begegnen uns auf der kleinen Fraueninsel: Da ist zuerst auf der Südspitze die ehrwürdig alte Klostertradition der Benediktinerinnen, die seit über 1000 Jahren besteht und durch Kloster, Münster, Campanile, Friedhof und Torhalle repräsentiert wird. Daneben finden sich die pittoresken Häuser und Gärten der Insulaner, die früher als Handwerker und Fischer für das Kloster arbeiteten und heute vom Tourismus leben.

| | |
|------------------|--|
| Sehenswertes | Neben den oben genannten historischen Glanzpunkten eine von Autoverkehr und Versiegelung verschonte Insellandschaft mit 1000-jährigen Linden, Häusern im bodenständigen Baustil, wunderschönen Hausgärten, sehr gemütlichen Gasthäusern, einer Brauerei und einer Inselföpferei. |
| Literaturhinweis | <ul style="list-style-type: none">• Der Chiemgau, Lillian Schacherl, Rosenheimer Verlagshaus• Die Fraueninsel im Chiemsee, Verlagsgesellschaft Augsburg, 2015 |
| Gehzeit | Wer die Insel in einem Anlauf umrunden möchte, benötigt dazu 20 bis 30 Minuten. Davon raten wir jedoch ab. Um die Schönheit dieser einmaligen Insel genießen zu können, sollte man sich einen halben Tag Zeit nehmen. |
| Hinweis | Wenn man das Inselleben in Ruhe genießen will, sollte man in der Hauptsaison (Juli, August) und da besonders am Wochenende die Inseltour auf den Morgen bzw. Abend legen. Ansonsten ist die Fraueninsel zu jeder Jahres- und Tageszeit ein Erlebnis. |

Bayernherzog Tassilo III., Karl der Große, Ludwig der Deutsche und die Selige Irmengard

Am Ende des **Dampferstegs**, wo uns der „**Klosterwirt**“ und die typische Zwiebelhaube des **Campanile** begrüßen, wenden wir uns nach links und wandern zwischen **Kloster** und mächtigen **Silberweiden** rund um die Südspitze der Insel. Romantisch gelegene Ruhebänke laden uns ein, den herrlichen Blick auf See und Berge zu genießen und etwas über die mehr als **tausendjährige Geschichte** des Klosters auf der Fraueninsel zu erfahren:



Gittertor zum Klosterinnenhof

Zu **Beginn des 8. Jahrhunderts** wurden die fränkischen **Missionare Emmeran** (Regensburg), **Korbinian** (Freising) und **Rupert** (Salzburg) von den bayerischen Herzögen gerufen und es gelang ihnen, eine bayerische Landeskirche mit enger Bindung an Rom aufzubauen. **Im Jahr 782** gründete **Herzog Tassilo III.** das **Nonnenkloster „Frauenwörth“**.



Standbild der Seligen Irmengard

Der Bayernherzog kam jedoch bald in Konflikt mit dem mächtigen **Frankenherrscher Karl dem Großen**, der ihn im Jahr 788 absetzte und zu lebenslanger Haft verurteilen ließ. 817 wurde das riesige Frankenreich aufgeteilt, wobei **König Ludwig der Deutsche**, ein Enkel Karls des Großen, den östlichen Teil mit Bayern erhielt. Diese politischen Ereignisse waren für das Kloster auf der Fraueninsel von entscheidender Bedeutung, denn **Irmengard**, die Tochter Ludwigs des Deutschen, wurde **Äbtissin von Frauenwörth**. Sie leitete das Kloster nicht nur **tatkräftig**, sondern erwarb sich auch bald den Ruf eines **heiligmäßigen Lebens**. Noch heute wird die **Selige Irmengard** im Kloster und bei der Chiemgauer Bevölkerung hoch verehrt, worüber die vielen **Votivtafeln** an ihrem **Grab im Münster** Zeugnis ablegen.

Vermutlich hat Irmengard die **Benediktinerinnen-Regel** in ihrer Abtei, die vor allem aus adeligen Damen bestand, eingeführt und eine großzügige Klosteranlage errichten lassen. Das Kloster gehörte lange Zeit zu den reichsten in Bayern und sein **Grundbesitz** reichte bis nach **Südtirol** hinunter. **1803** wurde es im Zuge der **Säkularisation** wie alle anderen Klöster Bayerns aufgehoben, aber schon unter **König Ludwig I.**, dem Großvater des „Märchenkönigs“, wieder **neu gegründet**.

Um ihren Lebensunterhalt verdienen zu können, gründeten die damaligen Nonnen eine **Schule für Mädchen**, mit Internat, Gymnasium, Realschule und Fachschulen, die bis zum Ende des 20. Jahrhunderts bestanden. Heute leben nur mehr wenige Klosterfrauen in dem altherwürdigen Gebäude, das nun als **Gästehaus für Seminar-Teilnehmer/innen** viele Besucher anzieht, die die ganz besondere Atmosphäre auf der Insel erleben wollen.



Irmengard hat geholfen!



Münster, Inselfriedhof, Campanile, Torhalle, Chiemseemaler und 1000jährige Linde - ein Spaziergang in die Vergangenheit



Löwenkopf an der Kirchenpforte



Grab der Seligen Irmengard

Die Klostermauer, an der unser Spaziergang entlangführt, war nicht immer so weit vom Chiemseeufer entfernt wie heute. Auf Gemälden der „**Chiemseemaler**“ schlagen die Wellen des Sees noch fast bis an das alte Gemäuer, denn erst 1904, als man den **Seespiegel um siebenzig Zentimeter absenkte**, gewann auch die Fraueninsel Land dazu. Zwischen den Silberweiden streicht unser Blick hinüber zur Herreninsel, deren Größe man erahnen kann, und zur winzigen Krautinsel, wo die Klosterfrauen einst Gemüse zogen und ihr Vieh weiden ließen. Nun führt eine unscheinbare Treppe zur uralten Klosterkirche hinauf.

Die Eingangshalle des **Münsters** mit dem eigenartig anmutenden **Löwenkopf** an der Kirchentüre und dem **romanischen Gewölbe** mit seinem fremdartigen Reliefschmuck entführt uns in eine weit zurückliegende Vergangenheit. Wieviele Menschen sind wohl schon über die tief ausgetretene Türschwelle gegangen? Das beeindruckende Innere der **dreischiffigen Basilika** ist durch romanische Bögen, ein mit Blumendekor verziertes **spätgotisches Gewölbe** und **barocke Altäre** charakterisiert. Hinter dem Hochaltar befindet sich das **Grab der Seligen Irmengard**, von deren Wundertaten viele Motivtafeln berichten.

Nach dem Kirchenbesuch sollte man die Inschriften auf den Grabsteinen des



Bildhauer Prof. Heinrich Kirchner



Arzt und Schriftsteller Felix Schlagintweit



Malers Franz Roubaud

Inselfriedhofs lesen. Entlang des Mittelgangs ruhen die Verstorbenen der **Fischer-, Handwerker-, Wirts- und Schifferfamilien**, an der Friedhofsmauer jedoch liest man Berufe, die eher zu einer Großstadt passen würden: **Universitätsprofessor, Arzt, Schriftsteller, Bildhauer, Maler ...** Sie alle kamen etwa ab 1830 im Gefolge der Maler, die hier eine **Künstlerkolonie** gründeten, konnten sich dem Zauber der Insel nicht mehr entziehen und blieben als ständige Gäste. Der freistehende **Campanile** mit seiner charakteristischen Turmzwiebel ist heute das Wahrzeichen der Fraueninsel. Allerdings entstand er ursprünglich als



Trauernder Putto

Wehrturm mit meterdicken Mauern in den unruhigen Zeiten der Ungarnüberfälle, wurde in der **Gotik** aufgestockt und elegant umgestaltet und erhielt seine **Zwiebelhaube** aus Holzschindeln erst 1572. Von der Klosteranlage unter Äbtissin Irmengard ist nur mehr die **Torhalle** erhalten, eines der **ältesten Gebäude Bayerns!** Das äußerlich einfache aus großen Steinblöcken gefügte Bauwerk verbirgt in seinem Inneren einen **Freskenzyklus** von sechs Engeln aus dem 9. Jahrhundert. Des weiteren gibt es Kopien von Kunstschätzen aus der Zeit Karls des Großen, wie z.B. den **Tassilokelch**, zu sehen.

An der Torhalle vorbei führt ein Weg zum **Hotel Linde** hinauf, wo ein **Biergarten** mit herrli-



Die Fraueninsel



Torhalle aus der Karolingerzeit



1000jährige Linde



Gedächtniskapelle auf dem Lindenplatz

chem Seeblick erwartet. Hier saßen schon Anfang des 19. Jahrhunderts **Max Haushofer** und seine Freunde, die die Fraueninsel als **Malerparadies** entdeckt hatten, familiäre Bande knüpften und sich hier niederließen. Im Inneren der historischen Gastwirtschaft kann man den Raum besichtigen, wo die „**Chiemseemaler**“ ihre berühmten Feste feierten und sich in der fünfbandigen **Künstlerchronik** verewigten. Auf der Fraueninsel kann man Bilder der „**Chiemseemaler**“ in der Torhalle besichtigen und auf der Herreninsel wurde im ehemaligen Chorherrenstift eine Gemädegalerie mit ihren Werken eingerichtet. Die umfassendste Sammlung besitzt jedoch die Marktgemeinde Prien, wo den „**Chiemseemalern**“ im Heimatmuseum eine Ausstellung gewidmet ist.

Vom Hotel Linde spazieren wir nun zu den **tausendjährigen Linden** hinauf, die schon seit Herzog Tassilos Zeiten hier wachsen sollen - ein Naturdenkmal mit einer ganz besonderen Ausstrahlung! Inmitten dieser mächtigen Bäume duckt sich die kleine Kapelle, deren Gemälde „**Ave Maria**“ vom „**Chiemseemaler**“ Hiasl Maier-Erding stammt, und die im Gedenken an die Gefallenen der Chiemseeinseln errichtet wurde.

Rundgang um die Fraueninsel



2014.04.2015



Heutiges Inselleben



Fischerhaus

Von der Kapelle auf dem höchsten Punkt des Eilands (520 m) spazieren wir in östlicher Richtung zum See hinunter. Ein kleiner **Weinberg** weist uns darauf hin, dass auf der Insel ein mildes Seeklima herrscht. Danach kommen wir an der **Inselgalerie** vorbei. Unten angekommen, treffen wir auf den ersten **Biergarten eines Inselfischers**, es ist **Peter Moser**, wo geräucherte Chiemseefische angeboten werden. Nun wandern wir ein kurzes Stück in Richtung Kloster, wobei wir am **Inselladen**, wo auch **Insselführungen** angeboten werden, vorbeigehen. Danach laden uns die **Biergärten des Pollfischers Georg Ferber** und des **Gürtlerfischers Franz Minisini** zur Einkehr und etwas oberhalb sehen wir die **historische Inseltöpferei von 1609**, wo wir den Keramikünstlern bei ihrer Arbeit zuschauen können.

Nun kehren wir um, wandern am Seeufer entlang und erfreuen uns an den romantisch gelegenen Häusern der



Töpferwaren

Inselbewohner und ihren blumengeschmückten Gärten. Dabei machen ein **Keramikatelier**, die „Fraueninsler Kachelöfen“ und die „Keramik im Bootshaus“ auf sich aufmerksam. Rechterhand liegen die kleinen Bootshäfen der Insulaner, die durch Mauern vor dem oft recht stürmischen Ostwind geschützt sind. Dazwischen gibt es kleine Liegewiesen für die Gäste der Zimmer- und Ferienwohnungsvermieter.

Auf unserem weiteren Spaziergang fallen **die bunten Objekte eines Glas-künstlers** auf. Danach geht es an der **Bootswerft** vorbei, bevor wir zum **Nordsteg** gelangen, wo eine schön



Historische Inseltopferei



Ein Rundgang auf der Fraueninsel



Inselrundgang



Fischerboot



Kiesstrand am Nordsteg

gelegene Kieselbucht zum Lagern und Spielen am Wasser einlädt. Unser Blick geht über den See nach **Gstadt**, zur **Herreninsel** und zur **Krautinsel** hinüber, während wir bei den **Fischerfamilien Lex und Wörndl** vorbeikommen. Danach laden uns „**Fritzis Biergarten**“ direkt am Wasser und die **Inselbrauerei** etwas weiter oben zu einer Brotzeit ein. Beim **Inselwirt** sollten wir es nicht versäumen, uns die historische Inneneinrichtung mit altersgebeizter Balkendecke, Gewölbe und gemütlichem Kachelofen anzuschauen.

Am Inselwirt vorbei steigen wir nun zum Lindenplatz hinauf und kommen an dem winzigen **Insel“rathaus“** mit dem typischen Walmdach vorbei. Danach wenden wir uns nach rechts und wandern am Gasthaus „**Linde**“ vorbei zwischen Klostersgarten und Mauer zur **Klosterpforte** hinunter. Im Klosterladen wartet man mit den typi-



Hier kann man es aushalten!



schen Spezialitäten **Marzipan**, **Lebkuchen** und **Likör** auf. Mit einem Blick durch das schöne Gitter zum Klosterinnenhof und zum **Standbild der Seligen Irmengard** nehmen wir Abschied von der Fraueninsel.



Klostergarten mit Campanile



Erlebnis Chiemsee



Die Chiemsee-Schiffahrt



Die Schifffahrt auf dem Bayerischen Meer – Vom Einbaum zum Motorschiff



Dampfer "Herzog Maximilian" 1851



Gedenkstein für König Ludwig II.



Historischer Schaufelraddampfer



MS "Siegfried"

Schon zur **Gründungszeit der Klöster** auf der Herreninsel und der Fraueninsel mussten diese vom **Festland** aus erreichbar sein, denn immer wieder kamen Besucher, vor allem Händler, und außerdem mussten die Abgaben der zinspflichtigen Bauern auf die Inseln gebracht werden. Umgekehrt waren die Chorherren auf der Herreninsel als Pfarrer auf dem Festland tätig und die Präpöste als Archidiakone zu Visitationen in den Pfarreien bis weit nach Tirol hinein unterwegs. Sie alle bedienten sich der **Schiffsleute**, die gegen Lohn in schweren **Einbäumen**, später in **Bretterbooten** Personen- und Lastentransporte durchführten. **Schwere Lasten** überquerten in sogenannten „**Rennern**“, die aus dicken Holzbohlen zusammengefügt waren, den See. Ein historischer Einbaum kann im Heimatmuseum der Marktgemeinde Prien besichtigt werden.

Die kürzeste Verbindung zwischen **Festland und Herreninsel** liegt zwischen der Südspitze der **Halbinsel Urfahrn** und der Nordspitze der Insel, weshalb dies vermutlich die älteste Überfahrt war. Auch **Ludwig II.** benützte sie, wenn er sich wie üblich bei Dunkelheit damit er nicht mit Leuten zusammentraf, auf die Insel rudern ließ. Für die **Fraueninsel** war, wie auch heute noch, die Schiffsverbindung von **Gstadt** zur Insel die günstigste.



Romantik auf dem Chiemsee



MS "Edeltraud"



MS "Stefanie"



Barkasse "Birgit"



Historische Chiemseebahn

Mit dem Beginn des **Maschinenzeitalters** änderten sich auch auf dem Chiemsee die Verhältnisse grundlegend. Schon **1845** fuhr **das erste Dampfschiff**, damals noch aus Holzbrettern gebaut, von Feldwies zur Fraueninsel und weiter zur Herreninsel. Dieser Dampfer war jedoch sehr reparaturanfällig und deshalb als Linienschiff nicht geeignet. Erst **1849** nahm **Joseph Feßler** (1803 – 1883), der aus München nach Prien am Chiemsee gekommen war, mit einem neuen Dampfschiff einen **regelmäßigen Linienverkehr** auf dem Bayerischen Meer auf. Damit gründete er die **Chiemsee-Schifffahrt**, die heute in der fünften Generation als einzige private Schifffahrtslinie auf einem bayerischen See immer noch als Familienbetrieb Urlauber und Einheimische über den See befördert.

Der Firmensitz ist in Prien-Stock, wo sich auch der Hafen und die Werft befinden. Zwischen dem Bahnhof in Prien und dem Hafen verkehrt in den Sommermonaten die **historische Chiemseebahn von 1887**, die ebenfalls von der Familie Feßler betrieben wird.

Sogleich nach dem tragischen **Tod des „Märchenkönigs“** wurde „Schloss Herrenchiemsee“ zur Besichtigung freigegeben und damit der Startschuss für den **Chiemseetourismus** gegeben. Schon **1887** zählte man **über 100 000 Besucher**, was vermutlich der übergroßen Neugier der Chiemgauer geschul-



Anlegestellen der Chiemsee-Schiffahrt

det war, denn der menschencheue König Ludwig II. hatte die Öffentlichkeit von seinen Schlössern strikt ausgeschlossen! In den folgenden Jahren waren es dann meist **zwischen 40 000 und 100 000 Besucher**, wobei der Erste und der Zweite Weltkrieg für ein Ausbleiben der Gäste am Chiemsee sorgten. Als dann jedoch das **Wirtschaftswunder** in der Bundesrepublik Deutschland einkehrte, stiegen die Besucherzahlen rapide an. Heute sind jährlich etwa **450 000 Besucher** auf der Herreninsel zu Gast. Dazu kommen die Besucher der Fraueninsel, die Teilnehmer an den Rundfahrten um den ganzen See und den Tanzschiffahrten. Diese Fahrgäste werden alle von den z.Zt. vierzehn Motorschiffen der Chiemsee-Schiffahrt befördert. Flaggschiff ist die 1970 in Betrieb genommene „Edeltraud“, die an die tausend Personen fasst. Ein besonderes Erlebnis ist die Fahrt mit dem historischen Schaufelraddampfer „Ludwig Feßler“ von 1926.





Im Hafen Prien-Stock



Am Hauptsteg auf der Fraueninsel



Nordsteg auf der Fraueninsel



Am Anlegesteg Gstadt



Vor dem winterlichen Kloster auf der Herreninsel



Was der Insel-Besucher beachten sollte - Der Inselknigge

Um für Sie, die Insellandschaft und ihre Bewohner Ihren Inselbesuch zu einem erfreulichen Erlebnis zu machen, sollten Sie folgende Regeln beachten:

- Die **Chiemseeinseln** sind wie auch der See und seine **Ufergebiete** als **Landschaftschutzgebiet** besonders ihrer Obhut anvertraut, weshalb Sie **Lärm, Beschädigung** und **Verschmutzung** vermeiden sollten.



- Ein Großteil des Gebietes der Herreninsel ist als Flora-Fauna-Habitat (nach FFH-Richtlinie) und als Vogelschutzgebiet (nach SPA-Richtlinie) ein zentraler Schutzbereich für empfindliche Tiere und Pflanzen.



- Bitte bleiben Sie auf den Wegen (Wegegebot) und vermeiden Sie unnötige Störungen.



- Das **Rad- bzw. Rollerfahren** und das **Inline-Skaten** sind nicht gestattet.



- **Hund** sind zum Schutz der Wildtiere an der Leine zu führen.



- In den **Anlagen** sind das **Ballspielen** und jeglicher **Sport** nicht erlaubt.



- **Zelten, Nächtigen, Lagern** und **Feuer machen** sind strikt verboten.



- **Schilfbereiche** sind **Ruhezonen für Wasservögel und Fische** und dürfen deshalb nicht mit Booten befahren, nicht beschwommen und nicht betreten werden. Weitere Hinweise erhalten Sie im **Faltblatt "Bitte nicht stören! RUHEZONEN für Vögel, Fische und Schilf am Chiemsee"**.



Wer? Was? Wo?

Wichtige Informationen für Ihre Inseltour



Chiemsee-Schiffahrt, Tel. (08051) 6090, www.chiemsee-schiffahrt.de

- Die Schiffe fahren
 - ganzjährig ab Prien-Stock und Gstadt zu den Inseln,
 - von Ende Mai bis September werden alle Anlegestellen rund um den Chiemsee angefahren.
- Zwischen dem Bahnhof Prien am Chiemsee und dem Hafen Prien-Stock verkehrt in den Sommermonaten die **historische Chiemseebahn**.
- Die Mitnahme von Fahrrädern ist nicht auf allen Schiffen und nur in begrenztem Umfang möglich.
- Auf jedem Schiff befindet sich eine **Toilette**
- Nach der regulären Fahrzeit verkehrt zwischen Herreninsel - Gstadt und Fraueninsel - Gstadt ein **Nachttaxiboot**, Mobil 0170 2053542 (siehe auch Schifffahrtsfahrplan).

Herreninsel, Tel. (08051) 68870, www.herrenchiemsee.de

- Königsschloss und Museum im Chorherrenstift sind ganzjährig geöffnet. Die erste Schlossführung im Sommer beginnt um 9 Uhr und die letzte um 17.05 Uhr, im Winter um 9.40 Uhr und die letzte um 15.50 Uhr.
- Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren, sowie Schüler haben freien Eintritt.
- Es werden auch Führungen in verschiedenen Sprachen, Kinderführungen und Führungen für Kindergartengruppen, Schulklassen und Jugendgruppen angeboten.
- Der Fußweg zum Schloss dauert ebenso wie die Schlossführung etwa 30 Minuten.
- Von Anfang April bis Ende Oktober kann man auch, wie König Ludwig II., in der Pferdekutsche zum Schloss fahren.
- Die Wasserspiele vor dem Schloss sind von Anfang Mai bis Anfang Oktober in Betrieb.
- Die Mitnahme von Tieren, sowie das Rauchen, Essen und Trinken ist in allen Besichtigungsräumen nicht gestattet.

NOTRUFNUMMERN



Feuerwehr, Rettungsdienst, Wasserwacht

- **Wo** wird Hilfe benötigt?
- **Wieviele** Verletzte gibt es?
- **Warten** - nicht gleich auflegen!
- **Was** ist passiert?
- **Wer** ruft an?

Polizeiinspektion Prien und Wasserschutzpolizei

Tel. (08051) 9057 0

Polizeiinspektion Traunstein

Tel. (0861) 9773 0

116 117

Kassenärztlicher Notdienst



Naturführungen auf den Inseln und dem See

Wer mehr über Kultur und Natur auf den Inseln und dem See wissen möchte, hat eine Vielzahl von Führungen zur Auswahl, die das ganze Jahr über von erfahrenen Kultur- und Naturführern angeboten werden. Mehr dazu erfahren Sie bei den Tourist-Informationen und bei den Veranstaltern.



Prien
am Chiemsee

Tourismusbüro Prien

im Haus des Gastes - Alte Rathausstraße 11,
Tel. (08051) 6905 0, www.tourismus.prien.de

Mondkönig–Märchenkönig auf der Herreninsel



Schon während der nächtlichen Überfahrt zur Herreninsel hören Sie, wann der Märchenkönig geboren wurde und wie er zu seinem Namen kam. Bei der Wanderung auf der nachts menschenleeren Herreninsel erfahren die Chiemsee-Besucher, welche Ereignisse König Ludwig veranlassten, sich zurückzuziehen und zum nächtlichen Mondkönig zu werden – aber, auch womit er glücklich war ...

Fledermausführungen Herrenchiemsee



Sie beginnen mit einer Schifffahrt zur Abendsonne auf dem Chiemsee und tauchen dann in die Welt der Fledermäuse auf Herrenchiemsee ein. Ein Naturführer nimmt Sie persönlich in Empfang und begleitet Sie bei einer sehr interessanten Themeneinführung über die Herreninsel. Im Neuen Schloss besichtigen Sie die Fledermausausstellung und haben die Möglichkeiten einer Livebeobachtung über Monitore. Zu Fuß geht es dann weiter zu diversen Jagdrevieren, Fledermauswohnungen und sogenannte Fledermausautobahnen.

Hofstaatführungen auf der Herreninsel



Ihr Führer empfängt die Gruppe im Hafen Prien/Stock im historischen Gewand und begleitet Sie auf dem Schiff, wo er Sie schon auf die Sehenswürdigkeiten der Herreninsel einstimmt. Von der Anlegestelle führt Sie der Weg in ca. 20 min. zum Königsschloss; dort führt Sie Ihr Begleiter durch die prunkvollen Räume. Anschließend besichtigen Sie das König-Ludwig-Museum und lernen das Leben des rätselhaften Königs näher kennen. Den Abschluss bildet der Besuch des ehemaligen Augustiner-Chorherrenstiftes.



See-Insel-Königs G'schicht'n – vom Festland aus



Auf der kurzen, auch für Rollstuhlfahrer geeigneten, Geh- und Verweilstrecke, die am Seeufer in Prien im Bereich der Schären entlang führt, erfahren Sie einiges was man Ihnen bisher noch nicht erzählt hat. Oder wissen Sie warum die Fraueninsel vor 100 Jahren noch 1/3 kleiner war, wie viel Wasser im See ist, welches Gebäude am See auf 1.400 Pfählen steht, oder welche Inselgeheimnisse Sie nicht verpassen dürfen?



Erlebnisbootsfahrt an das Delta der Tiroler Achen



Erfahren Sie die Entstehungsgeschichte des Chiemsees und sein langsames Vergehen bei einer Fahrt mit der ehemaligen Hafenbarkasse "Birgit" der Chiemsee-Schifffahrt. Untersuchen Sie selbst das Wasser des Tiefseebereichs, was darin lebt und wimmelt. Bestaunen Sie das Neuland und die Vogelwelt am Delta der Tiroler Achen.



Weitere Anbieter von Natur- und Kulturführungen

Chiemseer G'schichtn - geführte Schiffsrundfahrt



Sie fahren gemütlich über den Chiemsee, halten an der einen oder anderen Stelle an und erfahren ganz nebenbei Interessantes und Kurioses über Naturzusammenhänge, die Qualität des Wassers, geschichtliche Ereignisse, die den Chiemsee und seine Bewohner durch die Jahrhunderte bewegten.

Für Gruppen ab 30 Personen buchbar. Den Termin bestimmen Sie. 2,5 Stunden Rundfahrt bis zur Anlegestelle Fraueninsel (Rückfahrt: freie Wahl der Linienschiffe).

Anmeldung & Info: Chiemsee-Schiffahrt, 83209 Prien-Stock, Seestraße 108, Tel. (08051) 6090, www.chiemsee-schiffahrt.de



Piratenfahrt der Chiemseepiraten auf der Herreninsel



Alle Piraten treffen sich im Hafen und dann heißt es „Leinen los“ zur großen Schatzsuche des weltberühmten Piratenkapitäns „Fischunkel“. Auf geht's zur Schatzsuche auf der Herreninsel und in die Welt der Piraten.

Termine & Programm: Bayerische Piratenfahrt Chiemsee, Peter Nentwig, Tel.: (08642) 598211, www.chiemseepiraten.de

Natur- und Kulturspaziergang auf der Herreninsel



Die Bund Naturschutz-Ortsgruppe Prien wandert jedes Jahr rund um die Herreninsel und zwar abwechselnd einmal im Frühling, wo Vogelstimmen und Blumen im Mittelpunkt stehen und einmal im Herbst, mit der einmaligen Laubfärbung. Bei der dreistündigen Wanderung werden auch die Marienkirche, der Klosterinnenhof und der Schlosspark besichtigt.

Termine & Programm: www.rosenheim.bund-naturschutz.de, Tel: (08641) 598799



König Ludwig-Märchenwanderungen Herrenchiemsee



Entlang eines idyllischen Uferweges zum Schlosspark erzählen Dagmara & Siegfried Märchen, die phantasievoll an „Träume des Königs“ erinnern. Anekdoten und königliche Lieblingsmelodien umrahmen die Wanderung zwischen Dichtung und Wahrheit. Auch für Kinder- und Erwachsenengruppen - Von Mai bis Oktober.

Termine & Programm: www.maerchenwanderung.de.

Anmeldung & Info: Tel. (08667) 7199

Erlebnis Fraueninsel - Münster, Marzipan & Michaelskapelle



Ein Spaziergang auf der Fraueninsel - zu jeder Jahreszeit ein Erlebnis! Umrunden Sie mit Gästeführer Konrad Hollerieth das kleine Eiland im Chiemsee - dem spirituellen Mittelpunkt des Chiemgaus und genießen Sie die inseltypischen "Schmankerl", vom Inselbier, einer köstlichen Fischsemmel bis zum Klosterlikör nach Spezialrezept.

Führungen werden auch in englischer Sprache angeboten

Termine & Programm: Konrad Hollerieth, Tel. (08051) 4271, Mobil 0170 4027295

Führungen auf der Fraueninsel – zu jeder Jahreszeit



Für Kunst- und Geschichtsinteressierte als Rahmenprogramm für Ausflüge, Feste und Veranstaltungen. Die Führungen dauern ca. 1 bis 1,5 Stunden und beinhalten den Besuch der ehemaligen Klosterkirche, der Torhalle sowie einen Inselrundgang zu ausgewählten Plätzen.

Führungen werden auch in englischer Sprache angeboten.

Termine & Programm: Monika Huber, Frauenchiemsee, Am Uferweg (Ostseite), Tel.: (08054) 322, Mobil: 0163 1835283, www.fraueninsel-fuehrungen.de



Veranstaltungen auf den Inseln und dem See



Christkindlmarkt auf der Fraueninsel



Ein romantisches Wintermärchen, das jedes Jahr Besucher von Nah und Fern aufs Neue begeistert, ist der Christkindlmarkt auf der Fraueninsel. Festliche Beleuchtung, feinstes Kunsthandwerk, Geschenkideen und duftende Köstlichkeiten umrahmen den Inselchristkindlmarkt im Bayerischen Meer, zu dem an den ersten beiden Adventswochenenden über 90 Aussteller einladen.

Termine und Programm: www.christkindlmarkt-fraueninsel.de, Tel. (08051) 6905 0



Herrenchiemsee Festspiele im Juli



In den mehr als zehn Jahren ihres Bestehens entwickelten sich die Festspiele zu einer Institution im internationalen Musikleben: zu einem Konzeptfestival von unverwechselbarem Profil und höchstem künstlerischen Anspruch.

Termine und Programm: www.herrenchiemsee-festspiele.de

Inselkonzerte - Kammermusik auf Herrenchiemsee



Herausragende Musiker, der wunderbare Barocksaal im Augustiner Chorherrenstift, die bezaubernde Umgebung von See und Bergen, die beschaulichen Schifffahrten, die Konzertpausen im idyllischen „Rosenhof“ - dies alles macht die Inselkonzerte zu einem regelrechten „Gesamtkunstwerk“.

Termine und Programm: Dr. Claudia Trübsbach, www.chiemsee-kultur.de



Volksmusikschiff auf dem Chiemsee



Das Motorschiff "Edeltraud" start einmal jährlich mit renommierten Volksmusikgruppen und einem Moderator an Bord zu einer ca. 3 stündigen musikalisch-kulinarischen Reise über das Bayerische Meer.

Termine und Programm: Tel. (08051) 6905 0, www.tourismus.prien.de



Musik- und Tanzfahrten auf dem Chiemsee



Verschiedene Veranstalter bieten übers Jahr u.a. zu Themen wie **Chiemsee Rock`n Roll Schiff**, **Boogie on the sea Festival**, **Chiemsee Musik - Schiff**, **Riverboat Shuffle**, Schiffstouren an.

Infos: Tel. (08051) 6090, www.chiemsee-schiffahrt.de

Heiraten auf dem Schiff



Von Mai bis Oktober können Sie sich gemeinsam mit dem Standesamt Rimsting auf der MS "Stefanie" oder "Michael" trauen lassen. Das Schiff fährt Sie von Prien/Stock bis zum Steg nach Schafwaschen (Rimsting), der für Hochzeiten gewidmet ist.

Infos: Tel. (08051) 6090, www.chiemsee-schiffahrt.de

Chiemsee-Light-Tour mit dem Leihrad



Etwas ganz Besonderes ist die Chiemsee-Light-Tour: Sie führt 30 km von Prien - Gstadt - Seebruck nach Chieming (bzw. umgekehrt), wo Sie Ihr Leihrad abstellen und mit dem Schiff (Zwischenstop auf den Inseln ist möglich) zurückfahren können.

Veranstalter: Chiemsee Radverleih in Prien, Tel. (08051) 964789 und Chieming, Tel. (08664) 927706, www.radlverleih-chiemsee.de

Natur.Erlebnis.Chiemsee

www.naturerlebnis-chiemsee.de



Beobachtungsturm Irschener Winkel



Hütte an der Prienmündung



Beobachtungsturm Ganzzipfel



Beobachtungsturm Seebruck



Beobachtungsplattform Chieming



Aussichtsturm Hagenau



Beobachtungsturm Hirschauer Bucht



Beobachtungsturm Lachsgang



Beobachtungsturm Kendlmühlflzn

An landschaftlich besonders reizvollen Plätzen finden Sie rund um den Chiemsee Aussichtsstationen, die Sie zum Beobachten der vielfältigen Vogelwelt einladen. Sie können ganzjährig auch an regelmäßig angebotenen Vogelbeobachtungen unter Leitung ausgebildeter Natur- und Vogelführer teilnehmen. Die Terminliste zum Führungsangebot an den Beobachtungsstationen erhalten Sie bei den Touristinfos.





Chiemseeringlinie Rad- und Wanderbus

fährt täglich in den Sommermonaten

- Mit Kur- und Gästekarte der Ringbusgemeinden fahren Sie kostenlos.
- Einheimische der Ringbusgemeinden erhalten einen ermäßigten Fahrschein im Bus.

www.chiemseeringlinie.de



Die Chiemseeringlinie wird barrierefrei!

Die meisten Haltestellen der Ringlinie sind barrierefrei. An diesen Haltestellen ist der Gehsteig 10 - 16 cm hoch. Mit der Einstiegsrampe des Ringbusses können Rollstuhlfahrer, Menschen mit Geh-Einschränkungen oder mit Kinderwagen leicht zu- und aussteigen.



BÜRGERBUS CHIEMSEE - RVO 9480 Bürger fahren für Bürger

Der Bürgerbus Chiemsee ist eine ehrenamtlich betriebene Buslinie. Der Bus weist 8 Sitzplätze auf und verkehrt im regelmäßigen Linienbetrieb zwischen Gemeinden der Chiemgauer Seenplatte und den nördlichen Chiemseegemeinden. Den Fahrplan und weitere Informationen finden Sie unter www.buergerbus-chiemsee.de.



Chiemsee Rundweg und Chiemsee Radweg



Um den Chiemsee verlaufen zwei Radwege: der **Chiemsee Rundweg** und der **Chiemsee Radweg**. Auf Teilstrecken verlaufen beide Wege gemeinsam.



Der **Chiemsee Rundweg** ist ein kombinierter Weg für Fußgänger und Genussradler mit besonderer Rücksichtnahme auf Spaziergänger! Länge: 57 km



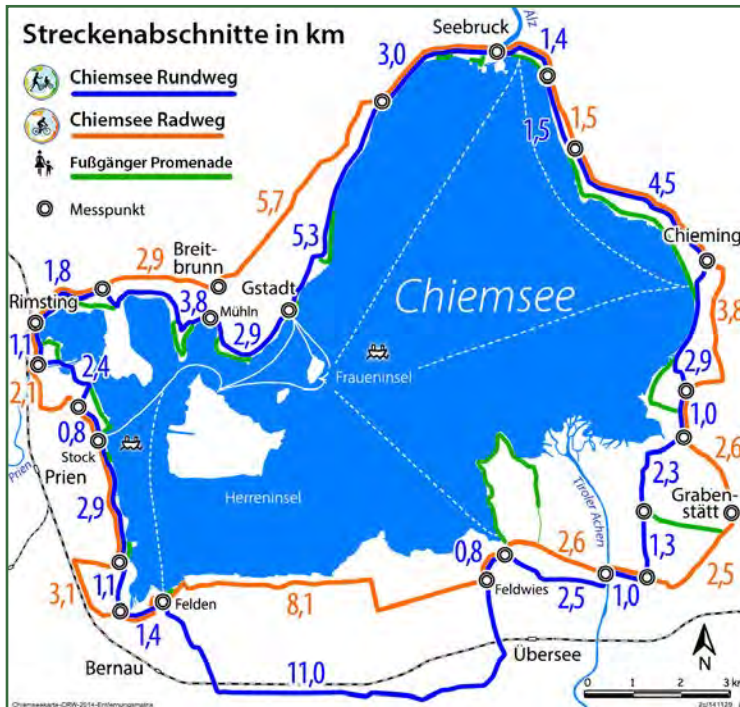
Der **Chiemsee Radweg** steht allen Radfahrern, auch e-Radlern, zur Verfügung. Er weist wunderbare Panoramaabschnitte auf und umrundet den Chiemsee auf kürzestem Weg. Länge: 55 km



Einzelne Abschnitte, die **Fußgänger Promenaden**, entlang des Chiemsee Rundweges und Chiemsee Radweges sind nur für Fußgänger ausgewiesen.

Weitere Informationen zum Chiemsee Rund- und Radweg, zu Routenbeschreibungen und aktuellen Baumaßnahmen finden Sie unter:

www.rundundradweg.de





Rad-Service und E-Radtankstellen



Servicestation in Seebuck an der Taverna



Servicestation in Übersee-Feldwies am Kiosk "Inselblick"



Servicestation in Bernau-Felden im Chiemseepark



Servicestation in Prien-Stock im Hafengelände



Servicestation in Rimsting am Kiosk in der Strandanlage



Infotrine im Chiemseepark in Bernau-Felden

Rad-Service und Radtankstellen

Entlang des Chiemsee Rundwegs und Chiemsee Radwegs finden Sie zertifizierte Fahrradständer, Gepäckschließfächer und öffentliche E-Radtankstellen. Um den Akku aufzuladen, müssen Sie Ihr Ladegerät mitbringen. Die Aufladung ist kostenlos sowie rund um die Uhr möglich.

Infotafeln zum Rundweg und zum Radweg

Auf den Infotafeln finden Sie eine Übersicht zum Rundweg und zum Radweg und örtliche Serviceangebote für Radfahrer.



Bedienung der öffentlichen E-Rad-Ladestation



Infotrine mit Fahrradgarage + WC in Seebuck



Infotrine mit Picknickplatz an der Brücke über die Tiroler Achen



Touristinformationen am Chiemsee & näherer Umgebung



Chiemsee-Alpenland Tourismus

Tourismusverband für die Stadt und den Landkreis Rosenheim

mit Buchungs- und Informationscenter

Felden 10 • 83233 Bernau am Chiemsee

Tel. (08051) 96 555 0 • www.chiemsee-alpenland.de

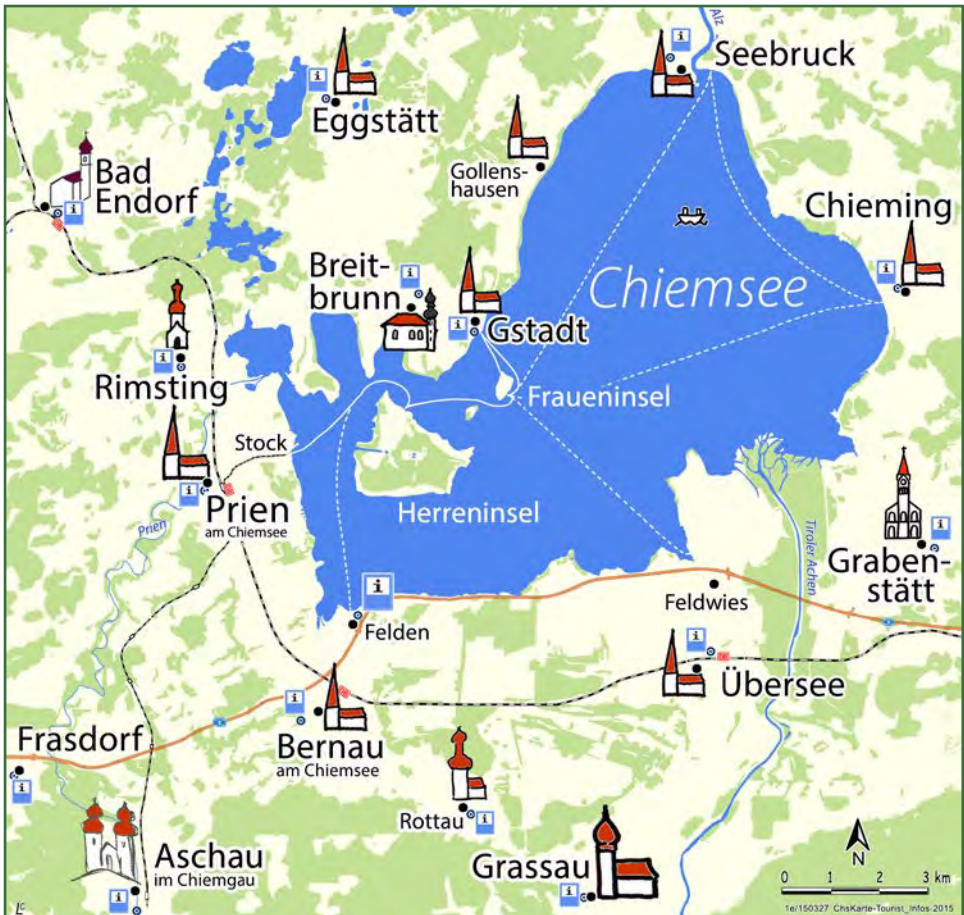


Chiemgau Tourismus e.V.

Tourismusverband für den Landkreis Traunstein

Gabelsbergerstraße 8 • 83278 Traunstein

Tel. (0861) 909590 0 • www.chiemgau-tourismus.de



20/4.04.2015

Touristinformationen am Chiemsee & näherer Umgebung



Tourist Info Aschau im Chiemgau

Kampenwandstraße 38
83229 Aschau i.Chg.
Tel. (08052) 90490
www.aschau.de

Tourist-Info Grabenstätt

Schloßstraße 17
83355 Grabenstätt
Tel. (08661) 988791
www.grabenstaett.de

Tourist Info Bad Endorf

Bahnhofsplatz 2
83093 Bad Endorf
Tel. (08053) 300850
www.bad-endorf.de

Tourist-Information Grassau & Rottau

Kirchplatz 3
83224 Grassau
Tel. (08641) 697960
www.grassau.de

Tourist-Info Bernau am Chiemsee

Aschauer Straße 10
83233 Bernau am Chiemsee
Tel. (08051) 98680
www.berнау-am-chiemsee.de

Tourist-Information Gstadt-Gollenshausen

Seeplatz 5
83257 Gstadt am Chiemsee
Tel. (08054) 442
www.gstadt.de

Tourist-Information Breitbrunn

Gollenshausener Straße 1
83254 Breitbrunn am Chiemsee
Tel. (08054) 234
www.breitbrunn.com

Tourismusbüro Prien

Alte Rathausstraße 11
83209 Prien am Chiemsee
Tel. (08051) 69050
www.tourismus.prien.de

Tourist Information Chieming

Hauptstraße 20 b
83339 Chieming
Tel. (08664) 988647
www.chieming.de

Tourist-Info im Rathaus, Rimsting

Schulstraße 4
83253 Rimsting
Tel. (08051) 687621
www.rimsting.de

Tourist-Info Eggstätt

Obinger Straße 7
83125 Eggstätt
Tel. (08056) 904619
www.eggstaett.de

Tourist Information Seeon-Seebruck-Truchtlaching

Am Anger 1
83358 Seebruck
Tel. (08667) 7139
www.seeon-seebruck.de

Tourist-Information Frasdorf

Hauptstraße 32
83112 Frasdorf
Tel. (08052) 179625
www.frasdorf.de

Tourist-Information Übersee

Feldwieser Straße 27
83236 Übersee
Tel. (08642) 295
www.uebersee.com



Die vorliegende Broschüre ist Teil der Reihe „Natur.Erlebnis.Chiemsee“ unter dem Dach der Chiemseeagenda.

Seit 2007 werden Hefte der Chiemseeagenda zum Thema "Natur, Tourismus und öffentlicher Verkehr" vom Chiemseeeverlag herausgegeben.

Träger der Chiemseeagenda ist der Abwasser- und Umweltverband Chiemsee mit seinen zehn Mitgliedsgemeinden. In der Chiemseeagenda arbeiten BürgerInnen ehrenamtliche mit den Gemeinden an einer nachhaltigen Entwicklung am Chiemsee.

Weitere Informationen finden Sie unter www.naturerlebnis-chiemsee.de .

Wanderungen im nördlichen Chiemgau Zwölf reich bebilderte Wandervorschläge mit Orientierungsskizze, die Sie in das Wandergebiet westlich und nördlich des Chiemsees entführen. Die Wanderungen erschließen Natur und Kultur am Weg.

Chiemseeringlinie – Wandern, Radeln und Natur erleben Ein Wander- und Radfahrer rund um den Chiemsee, mit Ortsbeschreibungen, zahlreichen Fotos, Orientierungsskizzen und vielen Informationen zu Natur und Kultur.

12 Naturspaziergänge in und um Prien am Chiemsee Zwölf reich bebilderte Wandervorschläge mit Orientierungsskizzen und zahlreichen Beobachtungstipps und Informationen zu Natur und Kultur.

Rimsting Wandern - Baden – Kultur erleben Eine Ortsbeschreibung und sechs reich bebilderte Wandervorschläge mit Orientierungsskizzen und zahlreichen Beobachtungstipps und Informationen, wo Rimsting am schönsten ist.

Wanderungen in und um Grabenstätt und Erlstätt Eine Ortsbeschreibung, acht Wandertouren und eine Radtour mit Orientierungsskizzen und zahlreichen Beobachtungstipps zu Natur und Kultur im Grabenstätt Moos und dem Wandergebiet im Moränengürtel des nordöstlichen Gemeindegebiets.

Museen im Chiemgau Eine reich bebilderte Beschreibung von 29 Museen im und um den Chiemsee mit Orientierungsskizzen und Hinweisen zur Erreichbarkeit mit dem Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV).



ERLEBNIS CHIEMSEE



Egal wann!

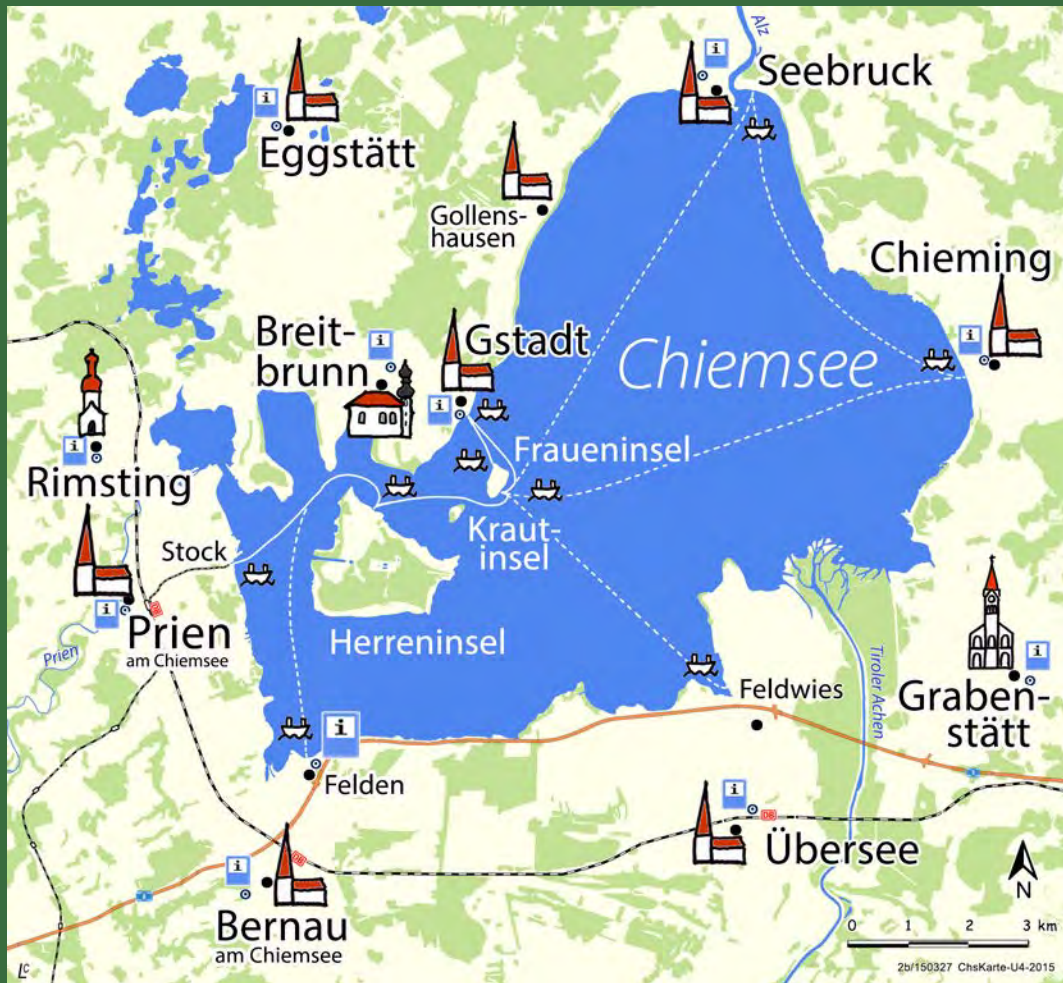
Die Chiemsee-Schifffahrt
bringt Sie an 365 Tagen zur
Herren- und Fraueninsel.

www.chiemsee-schifffahrt.de



CHIEMSEE
SCHIFFFAHRT

Ludwig Feßler KG · Seestraße 108 · 83209 Prien a. Ch. · Tel. 0 80 51 - 60 90



Hauptattraktion der Chiemseeinseln ist natürlich das Traumschloss des tragisch ums Leben gekommenen „Märchenkönigs“ Ludwig II. von Bayern. Doch haben die Inseln im Bayerischen Meer noch viel mehr an Kultur- und Naturerlebnissen zu bieten.

Auf der Herreninsel kann man neben dem Schloss Herrenchiemsee das ehemalige Augustiner-Chorherren-Stift, das zu einem Museum umgestaltet wurde, besichtigen: prächtige Barocksäle, die Wohnräume Ludwig II. mit Originalausstattung, zwei Gemäldegalerien und das Verfassungsmuseum, das an die unmittelbare Nachkriegszeit in Deutschland erinnert. Außerdem lädt die Herreninsel mit ihren 240 Hektar nahezu autofreier, teils unberührter Insellandschaft auf gepflegten Wegen das ganze Jahr über zum Wandern ein.

Auf der erheblich kleineren, jedoch von etwa 250 „Insulanern“ besiedelten Fraueninsel mit dem uralten Benediktinerinnenkloster kann man Münster, Insselfriedhof, Campanile und Torhalle aus der Zeit Karls des Großen besichtigen. Daneben ist der etwa dreißigminütige Inselrundgang vorbei an bildhübschen Häusern und Gärten, alten Handwerksbetrieben, wie Inseltöpferei und Chiemseefischer und einer Vielzahl von gemütlichen Gasthäusern ein besonderes Erlebnis.